



### FESTAUSSCHUSS ENDERNACHER KARNEVAL

### LIEBE NÄRRISCHE BEVÖLKERUNG AUS STADT, LAND ON JANZ WÄIT HER!

ie vergangene Session ist vorbei. Die neue Kampagne steht unmittelbar bevor. Den vielen tausend Mitwirkenden im Andernacher Karneval, die sich vielfach präsentieren, sei es in den Korps, bei den Möhnen, der GERAK, seien es die unverwüstlichen Wagenbauer und hübschen und einfallsreichen Fußgruppen, die unseren Rosenmontag verschönern und bereichern, die vielen Musikgruppen und vielen stillen Helfer, die am Aufbau des Rosenmontagszuges und des Möhnen- und Rekrutenzuges beteiligt sind, ihnen allen sei an dieser Stelle für ihre ideelle Hilfe und aktive Unterstützung herzlichst gedankt. Ein Dank gilt auch besonders dem letztjährigen Prinzenpaar EX-Prinz Manfred I. van der funkensprühenden Kommandantur und EX-Prinzessin Marie-Luise I. vom Blütenduft zur süßen Nauz und dem gesamten Hafstaat und seiner Adjutanten.

Es war eine schöne Zeit und Ihr wart würdige und hervorragende Vertreter im Andernacher Karneval

Aber die Zeit schreitet weiter - auch im Karnevall

Ein neues Prinzenpaar steht unmittelbar vor dem Andernacher Karnevalstor.

Das stolze Korps der Prinzengarde präsentiert in dieser Session das Prinzenpaar und Hofstaat in unserer alten Vaterstadt Andernach, Der Prinz, Herr Jürgen Bermel, kommt wahrhaft aus prinzlichem Geblüt. Seine Mutter Marianne war als Prinzessin Marianne I. von Königsfeld die Gefährtin des Prinzen Hans I. von der Farbenhochburg (Hans Schmidt) im Jahre 1957.

1961 hat der Vater von Jürgen Bermel, der allseits bekannte Walter Bermel, als Prinz Walter I. der Geeichte zusammen mit Resi Klein, als Prinzessin Resi von der Römerburg, den Karneval in Andernoch repräsentiert.

Also sicherlich gute Erbanlagen als Karnevalsprinz. Seine Frau Hannelore, als Prinzessin Hannelore I, kommt aus dem "Bermuda-Dreieck" im Bereich der Wassergall. Van dort sind in den letzten Jahren ja bereits viele Prinzenpagre in unserer Stadt erfolgreich im Karneval tätig gewor-

Also ebenfalls eine gute Voraussetzung für das hohe Amt in dieser Session.

Der gesamte Hafstaat in seiner Besetzung garantiert in der Hochburg des Karnevals am Mittelrhein eine erfolgreiche Session 1998. Den neuen Repräsentanten "Toi, toi, toil"

Und nun etwas in eigener

Nach 6 Jahren Mitarbeit im Festausschuß verläßt uns Herr Horst Börsch. Er war als Nachfolger von Paul Schmitz in den letzten Jahren Zugleiter und damit u.a. verantwortlich für

die Umzüge im Andernacher Karneval, besonders den Rosenmontagszug. Herzlichen Dank für die hervorragende Mitar-

Als Nachfolger des ausgeschiedenen Zugleiters wurde Herr Horst Boeckers benannt, der auch bereits mehrere Jahre im Festausschuß tätig ist. Als neues Mitglied im Festausschuß wurde Herr Claus Peitz (Studtsoldaten) aufgenommen.

Damit ist unser Festausschuß komplettiert und auch wesentlich verjüngt.

Unserer Möhnengesellschaft "Ewig-Jung" unter der Füh-

rung unserer lieben Obermöhn Christel Schilling, möchte ich recht herzlich zum 50-jährigen Bestehen der Gesellschaft gratulieren und für die Zukunft weiterhin alles Gute wünschen.

Allen Närrinnen und Narren in Andernach und "drömeröm" für die tallen Tage alles Gute und viel Freude und allen ein Dreifach Annenach Alaaft



Ever Präsident Justing

#### Ja, nau es et widde mol su wait.

Sait em uuschte Januar sain mier en Annenach schunn janz good en Schwung kumme.

Schunn am 11.11.1997 hann mier punktlich die neue Session am Historischen Roodhaus aanjefange.

Wenn die stolze Korps, die Mohne on die Manner vom Festausschuß vom OB on saine Metsträiter nur en Kassett jekricht hann bo e paar Knet-Maus on en aanjefranzee 1000 - Markschein - on datt noch e Reklame-Exemplar drenn woore, hann mier trotadem die neue Session feucht-frohlich aanlaafe

Mier wolle aawe all hoffe, datt et bai dem Kasseinhalt net blaiwt on et met dem Zuschuß - trotz aller Schwierigkaite - klappt bie bisher.

Denn ohne Maus oder Knet jäit et em Faasenacht net. Desweeje jetat schunn e Dankeschon an all' Spender on die Leut, die onse Faasenacht onnestutae. All' Narrinnen on Narren on all' denne, die am Annenache Faasenache metmache, roofen mier ons Motto fur duss Joohr 20:

> On winkt der Euro och von wäit, für ons zeehlt nur die Fassenachtszäit!"



# ANDERNACHER ORIGINALE UNSER SECHSTER



Nachdem der Festausschuß Baudenkmäler und besondere Ereignisse auf seinen jährlichen Festausschußorden vorgestellt hatte, kam die Idee, "Andernacher Originale" auch der jungen Generation vorzustellen und zu überliefern.

1993	Jakob Adams -
	"De Döbbekooche"
1994	Heinrich Weißenburg -
	"Määste Hein"
1995	Pfarrer Adolf Rosch -
	der "Stadtpfarrer"
1996	Therese Laux -
	"Et Kossmanns Thres"
1997	Matthias Maus -
	"Ein Andernacher voller Ideen"
1998	Josef Schäfer –
	"Der Sisus"

Herausgeber: Festausschuß des Andernacher Karneval e.V. verantwortlich für Wort, Bild und Anzeigen.

#### Redaktion: Heinz Rabenhofer

unter Mitwirkung der närrischen Korps und Gesellschaften.

Der Nachdruck von Textbeiträgen und Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet

#### Totos: Titelfoto: Innenteil:

Fotostudio Twardy Fotostudio Twardy Fotostudio A. Sendler, Archiv, Meta Welling-Iwanov u.a.m.

Repros: ReproTec GmbH, Ludwigstraße 1 56626 Andernach

Satz, Druck und Fertigstellung: Oertel Druck GmbH, Ludwigstraße 1, 56626 Andernach

Es mußte eine Person sein, die jetzt noch bekannt ist, von der man

jetzt noch spricht in Andernach, die mit der Andernacher Bevölkerung lebte und dort Ihren Platz hatte. Wer sollte es sein? Abschließend wurde einstimmig beschlossen, Josef Schäfer auf den diesjährigen Orden zu prägen. Wir glaubten, daß er alle Voraussetzungen erfüllt, die wir uns gestellt haben. Im Vorwort zu seinem im April 1969 erschienenen Büchlein "Andernacher Histörchen" schreibt er: "Es gibt nichts im Leben, was den Menschen so bindet wie seine Heimat. Hier ist der Ursprung seines Lebens, seiner Jugend, seines Denkens!" Er wurde geboren am 27. Mai 1902 in der Rheinstraße. Seine Eltern verstarben früh und er kam ins Waisenhaus in Andernach. Von 1945 bis zum 31.05.1967 war er bei der Stadtverwaltung. Offenen Auges ging er seit frühester Jugend durch die Stadt. Viele Begegnungen und Gespräche mit Bürgern hat er mündlich weitergegeben. Kustor Hans Hunder und Architekt Hans Breuch, die selbst viele Andernacher Bürger mit ihren Eigenheiten kennen, haben ihn unterstützt bei der Herausgabe seines Büchleins, was vieles wieder lebendig macht von Alt-Andernach. Das Büchlein ist angereichert mit Radierungen und Zeichnungen der beiden Andernacher Künstler Breuch und Hunder. Das Büchlein hat viele Abschnitte. Mit Genehmigung der Ehefrau von Josef Schäfer (et Schäfers Thea) veröffentlichen wir einen Auszug aus dem Abschnitt "Andernacher Uz- und Spetzname". Viele kennen die Namen noch und schmunzeln.

De Dräähschäif on de Döbbekoche, et Lappuhr on de Düddelütt, de Daale-, Ente-, Tuutepitte, de Knöff, de Knall, de Eiertütt, de Ziep, de Klitschaasch, on de Schlauch, de Ditsch, de Fürst, de Knüürz, de Ais, de Schnetzel, Polik Polak, de Nugges, Fatze on de Watschel, de Bulle, de Naid, e Bunnejeck, et Plümo, de Nauge on de Spuutz, de Schnaaf, de Nantes on de Käiler, de Möäß, de Spille on de Scheeß, de Schnaahn, de Düühr, de Ruud, de Schöß, de Eier on de Sonn, de Atz, de Oötsch, de Aleke, de Sisus, de Pfiffi on de Stipp, de Flutsch, de Ochs, de Schmetterling, de Schnääk, de Krambe on de Bomm, de Schöbbe, Nebbes on de Tootsch, de Rickes, Sperling on de Dotz, de Kardinal, et Bibbeliß, de Wuurscht, de Grobbschmidd on de Herr Bongschuur, de Menz, de Kaktus, kromme Hond, de Zigaar, de Bubbele on et Perd, de Lell, et Müffle, on die Schnääß, de Quels, de Bunn, Chabelleräite, de Poppedotz, de Schmaal, de Lang, die Knaatsch, de Päifedünnes, et Dittemannsje, die Trappjans, Zaubel on die Trööt, de Toobet, Quast, de Rukedikko, de Schaute on die Schlappeschnüß, de Luus, et Kaatekätt, de Pascha, de jeraüschlose Kaufmann, de Berliner, de Schoppe Döllebes, Hungerdarm et Hörnche, on de letzte Römer, de Fipp, de Döppsel on de Kaater, de Blomberger, de Millowitsch, de Mauschel, Kneebs, de Schlaume, de Schambedies, Frau Selfenrään, de Nubbel, et Brööstje, on de Nööhne, de Melibokus, de Retzelfeke, de Daaf, de Abbu on de Lappe, de Binneandun, de Ullemann, de Meus, de Atzel on de Knöddel, de Ultramarin, de Botteram, de Scheich, de Moa on de Rööb, de Jackel, liöff de Zeppelin, de Winkelnaas, et Josefinchen, de Bosco, Neero, de Ulan, de Bubbäi on de Tschetscherick, de Bollwerkskopp, de Backeblööße, de Jäi, de Schlipps, de Struwwel, de Millionenhannes on de Möck, de Musch, de Zirkus on de Maanes, et Bappche, de Tubak on de Zäit, dann wäre mö vüür heut suwäit. Ihr Leutche seht su hätt dat Leewe, huddig äänem en Name jewe. Haüsje, de lihs, de lijel on de Zäit, dann wäre mö vüür heut suwäit. Ihr Leutche seht su hätt dat Leewe, huddig äänem en Name jewe. Aus Keene, Schull an Jugendzäit, en domme Strääch, es däine richtige Quait. Daine richtige Name, kann kääne mie rede, däine Spetzname ääwe, der kennt jede."



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

liebe Freunde unserer schönen Faasenacht, verehrte Gäste aus nah und fern!

#### "On winkt der Euro och von wäit, für ons zeehlt nur die Faasenachtszäit"

Das Motto der diesjährigen Kampagne ist die Aufforderung an uns, in der Kanevalshochburg Andernach am schönen Rhein die närrischen Tage gebührend zu feiern.

Just zu diesem Zeitpunkt, wo Sie liebe Leser, die schon zur Tradition zählende Stadtschell in den Händen halten, ist der Großteil der Arbeit der aktiven Karnevalisten fast zum Abschluß gebracht. Wir können uns dem fröhlichen Treiben der stolzen Karps, der Möhnengesellschaften, der Gerak und der Nachbarschaften hingeben. Mit unzähligen Veranstaltungen, Prunksitzungen, Empfängen und nicht zuletzt mit dem Umzug am Rosenmontag wird der Höhepunkt im närrischen Kalender dem Motto entsprechend prachtvoll gefeiert.

Es freut mich ganz besonders, wenn ich sehe, wie sehr dieses schöne Brauchtum in unserer liebenswerten Bäckerjungenstadt gepflegt wird. Ein intaktes Vereinsleben unter den Karnevalisten und dem großartigen persönlichen Einsatz aller Helferinnen und Helfer machen das möglich, was uns in den nächsten Tagen präsentiert wird. Ein Feuerwerk des Frohsinns und der Heiterkeit II Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Aktiven bedanken, die mitgeholfen haben, diese Fastnachtssession zu dem werden zu lassen, was sie ist die einzige Jahreszeit, die dem Wetter trotzt und nur das Stimmungshoch kennt!

Dem närrischen Prinzenpaar nebst Hofstaat, allen Bürgern und Mitstreitern sowie allen Gästen unserer Stadt wünsche ich viele frohe Stunden und ungetrübte Lebensfreude während dieser Kampagne.

Es grüßt Sie mit dreimal "Annenach Alaaf"

Ihr Allin Hütten Oberbürgermeister



Buchenstraße 1 56626 Andernach Telefon 0 26 32 / 4 43 36 Telefax 0 26 32 / 3 14 29





Reiff-Beton GmbH & Co. KG Waldstraße 23 · 56642 Kruft Telefon 0 26 52/80 09 - 0 Fax 0 26 52/80 09 - 44



Samstag, 31. Januar: BIWAK der Stadtsoldaten

Samstag, 31. Januar: BIWAK der Stadtsoldaten

Erbsensuppe

Aschermittwoch, 25. Februar: Heringsessen

Aschermittwoch, 25. Februar: Heringsessen

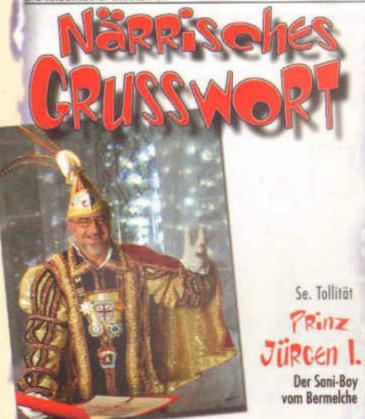
Moderne Fremdenzimmer mit DU/WC, Tel. und TV Wir empfehlen uns für Ihre Familienfeiern

Bitte ein Bit.





Bitburger. Ein Besonderes unter den Besten.



#### Liebe Närrinen und Narren, Freunde aus unseren Partnerstädten, verehrte Cäste aus Nah und Fern!

Ich bin glücklich und stolz zugleich, in diesem Jahr Euer närrischer Regent zu sein. Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Frau, Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Hannelore I., et Sönnche vom Bermuda-Dreieck, für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Meiner hohen Würde bin ich mir bewußt und werde bestrebt sein, zusammen mit meinem Hofstaat, Euch alle mit Frohsinn und Heiterkeit durch die närrische Zeit zu führen.

Mein närrischer Hofstaat besteht aus bewährten Karnevalisten der Prinzengarde und Freunden, die alle Voraussetzungen dafür mitbringen, daß die närrische Session auch im Jahre 1998 in der Hochburg des Karnevals am Mittelrhein, in unserer herrlichen Vaterstadt Andernach, ein Erfolg wird.

Unsere stolzen Korps, der Festausschuß, die nimmermüden Möhnen, die karnevalstreibenden Vereine, Gesellschaften und Clubs geben uns die Gewähr, daß von Euch, liebe Närrinnen und Narren, alle Sorgen des grauen Alltags ferngehalten werden.

Laßt uns nun mit Schwung und Elan in die tollen Tage hineinspringen - folgt mir bis zum Aschermittwoch, getreu meinem Wahlspruch:

"Genießt die Freude - heute und morgen!
Hinein in den Müll - mit all Euren Sorgen.
Trinkt Sekt oder Selters, Wein oder Bier;
in hundert Jahren sind wir eh nicht mehr hier!
Laßt uns einander nur Freude schenken,
in dieser Zeit an nichts Trübseliges mehr denken!
Seid fröhlich und munter - nehmt's wie es ist bleibt immer - trotz allem - stets Optimist!
Laßt uns ein Herz und eine Seele sein!
Es lebe der Frohsein im Karneval am Rhein!
Drum lebe auch unser Andernach
und seine unsterbliche Faesenach!!

Euer

Alaaf! Alaaf! Alaaf!

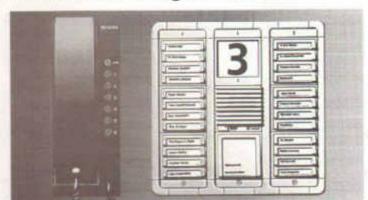


#### Joh. Groh



**GmbH** 

Die Anlage, wenn Ihnen zufriedene Mieter ein Anliegen sind.



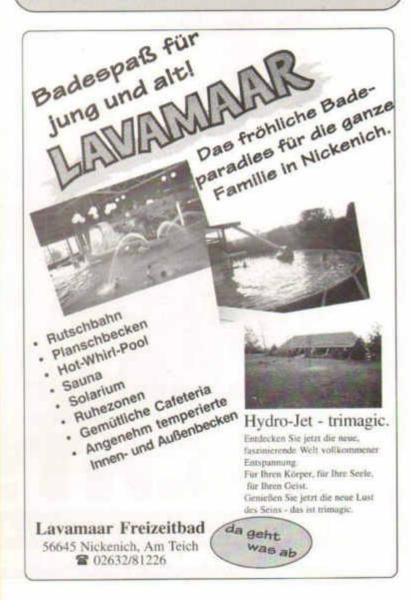
Bei Mehrfamilienhäusern sollte man die Sicherheit der Türsprechanlage groß, den Preis klein schreiben, Funktionen, rufen, sprechen, horen, Tür offnen, Erweiterbar z.B. mit Video Weitere Informationen und Preise geben wir Ihnen geme telefonisch.

#### SSS SIEDLE

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG REPARATUR

STARK- UND SCHNACHSTROMANLAGEN STEUERUNGSANLAGEN VERTEILERANLAGEN BELEUCHTUNGSANLAGEN GARAGENTORSTEUERUNGEN NACHTSTROMSPEICHERANLAGEN FERNSEH ÜBERWACHUNGSANLAGEN

Hochstraße 25 · 56626 Andernach Telefon (0 26 32) 4 24 32 / 4 28 24 · Telefax (0 26 32) 4 63 09



### Närrische Verordnungen zur Faasnacht 1998:

- § 1: Alle öffentliche Gewalt geht ab heute auf Se. Tollität über. Die Amtsgeschäfte übernimmt das n\u00f6rrische Ministerium. Oberb\u00fcrgermeister, B\u00fcrgermeister, Beigeordnete und Stadtrat wird Bewegungsfreiheit gew\u00e4hrt; jedoch haben sie sich den Initiativen Se. Tollit\u00e4t zu f\u00fcgen.
- § 2: Die Polizeistunde wird aufgehoben. Vor Tagesanbruch hat sich niemand nach Hause zu begeben. Zur persönlichen Sicherheit sind scharfe Häuserecken und sonstige markante Punkte mit Gummi zu versehen, damit die Gesichtsfassade nicht verletzt wird.
- § 3: Jeder Bürger hat wenigstens einmal an einer Karnevalsveranstaltung teilzunehmen. Wer mehr als 11 mal teilnimmt, wird von Se. Tollität belohnt und erhält 11 Tage Sonderurlaub.
- § 4: Alle Häuser und Stroßen sind festlich zu schmücken, besonders die, wo der Rosenmontagszug seinen Weg nimmt.
- § 5: Jeder Haushalt hat sich mindestens eine Stadtschell zu besorgen. Diese ist bei Kontrollen unaufgefordert von jeder Hausfrau vorzuzeigen. Bei mehr als drei Exemplaren wird die Inhaberin vom Finanzminister geküßt.
- § 6: In den Schulen ist ab sofort erleichterter Unterricht angesagt, der bis Aschermittwach nur in den Pausen erteilt werden darf. Dazwischen ist den Schülern karnevalistische Geschichte zu vermitteln. Die Schüler sind hierbei von den Lehrern mit Getränken zu versorgen.
- § 7: Alle diejenigen, die ab dem heutigen Tage nicht lachen k\u00f6nnen, werden von den Grauen Knappen verhaftet und in der Kaserne zu einem 11t\u00e4gigen Lehrgang festgesetzt.
- § 8: Vernimmt ein n\u00e4rrischer Untertan Kl\u00e4nge rheinischer Musik, hat er sofort seinen K\u00f6rper in Schunkelbewegungen zu bringen.
- § 9: Den Ärzten der Stadt wird untersagt, alle Bürger, die vom närrischen Bazillus angesteckt wurden, zu behandeln.
- §10: Nach § 10 des n\u00e4rrischen Gesetzbuches wird mit einer Geldbu\u00e4e zugunsten der hilflosen Andernacher Karnevalisten bestraft, wer bei Sitzungen, B\u00e4llen oder Umz\u00fcgen nicht laut genug Alaaf schreit, nicht intensiv schunkelt, nicht herzhaft lacht, nicht mit Begeisterung singt, obwohl dies zwingend erforderlich und ihm jederzeit zumutbar ist.
- §11: Verstöße gegen die vorstehenden Verordnungen werden mit wahlweisen Ernennungen zum Motzkopp, Miesmacher, Mucker, Träöt oder Transfunzel geahndet. Die Bekanntgabe der Titelträger erfolgt über alle Medien (auch O.K. Andernach) und die örtliche Presse.

Gegeben am Tage der Proklamation Se. Tollität Prinz Jürgen I. "Der Sani – Boy vom Bermelche", am 24. Januar 1998.

Das närrische Ministerium:

Kanzler Günther "vom Schabellche zum Möbelemang" Finanzminister Frank "de Studiosus mit Moneten" Verkehrsminister Uli "de Staatse Graue Knappe" Hofnärrin und Ministerin Christa "immer good droff" Estrich und Bodenbeläge PVC-Harschaum Plexiglas

# HAUS DER BAU- UND KUNSTSTOFFE

Ihr Fachpartner/
ausbauen - einbauen - umbauen

liefert und verlegt preiswert und schnell

> 56626 Andernach Telefon 02632/9255-0 Verkauf 02632/9255-13 Fax 02632/9255-15

Ihr Fachpartner

Getränke Hilt

Jürgen Hilt Erfurter Straße 9 - 56626 Andernach Telefon 02632 / 49 1585

Fachgroffhandel & Abholmarkt Bler - Alkoholfreie Getränke Spirituosen - Wein - Sekt

ER KENNT SICH AUS!



Inh. Guida Laxem - Hochatt. 85 - 56626 Andernach - Tel. 0 26 32 / 4 34 50 - Fax 0 26 32 / 4 77 52

täglich 🖑

was Neues in Andernach

3rasserie · Café



Bitburger

Am Markt 15 · Andernach

Roswitha & Nini Ventura

# NARRISCHER SEINER TOLLITÄT PÜER SANI-BOY VOM

THRER LIEBLICHKEIT PRINZESSIN HANNELORE IL "ET SÖNNCHE VOM BERMUDA-DREIECK"

n der Session 1998 "bermelt" es wieder in der Bäckerjungenstudt. Seine Tollität Prinz Jürgen I. "der Sani-Bay vom 
Bermelche" und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Hannelore I. "et Sönnche vom Bermuda-Breieck" werden gemeinsom mit 
ihrem Hofstodt das Norrenschiff sicher durch die Wogen der 
Freude des Andernacher Kornevals geleiten - ohne daß die 
Närninnen und Norren befürchten müssen, im "BermudaDreieck" zu verschwinden.

BERMELCHE"

eine Tolktat Prinz Jürgen I. "der Scri-Bay vom Bermelche" wurde 1946 zwar auf der "Scheel Säit" geboren, doch lange hielt es seine Ehem nicht dort. Die Faszination der Bäckerjungenstadt hatte es ihnen angeton, und so geschah es, dofi Seine Tolktat schon früh mit der Prinzengarde in Kontakt kam. Als Page im Hofstaat seiner Mutter, ihrer Lieblichkeit Manianne I. "von Königsfeld", wurde er bereits 1957 zum ersten Mal im komevalistischen Rampenlicht gesichtet. Im selben Johr noch der Garde beigetreten, wurde er von seinem Vater, dem Zahltmeister des Korps, schon früh mit den Geheimnissen der Kassenführung vertraut gemacht. Als dieser 1961 das närrische Zepter in seiner Eigenschaft als Prinz Walter I. "der Geeichte" in die Hand nahm, konnte Seine Tollität das Gelernte als tatkräftiger Helfer im Hintergrund anwenden.

Doch domit nicht genug. Auch im Düsseldarfer und Bad Ernser Karneval half er tatloäftig mit. Bei den "Radschilögem" vom Rhein arbeitete Seine Tollität im Vorstand, den Blau-Orangen von der Lahn diente er sogar im Herren-Elferrat. Klar, daß sowel organisatorisches Geschick auch in Andernach bekonnt wurde. 1994 holte ihn Prinz Franz Jupp I. "vom blauen Dunst" als "Manager" zu seinem Hofstaat, und im selben Jahr wurde er van den Mitgliedern der Gorde auch zum Zahlmeister des Korps gewählt.

os Helfen hat es ihm angeton. Schar während seiner Bundeswehrzeit bei der Luftwaffe und anschließend beim Andemocher "Hausbataillon" wußte er geschickt mit Pflaster und Verbund umzugehen. Und so war es kein Wunder, daß er nach seiner Ausbildung bei der Stadt sein Hobby zum Beruf machte. Als Sanitäter im Roten Kzeuz, Geschäftsführer und Lehrbeauftragter war er von 1975 bis 1987 in Deutschland unterwegs, Heste versorgt er als Arbeitsmedizinischer Assistent im Gesundheitswesen der Mannesmann/Boge GmbH die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Juch Ihre Lieblichkeit Prinzessin Hannelore L. "et Sönnche vom Bermuda-Dreieck" kam über die Organisation zum Korneval der Garde. Auf dem "Wall" geboren, ist sie ein echtes "Annenacher Mädche". Als sie beim Jugendkameval 1966 in der "Notkinche" (beute steht der Anbau der Redischule auf diesem Platz) den Spraft der Familie Bermel kennenlemte, war es um sie geschähen. Fortan wurden private Treffen mit geschäftlichen der Garde verbunden: bei Einlaftkanthallen, beim Sternpeln von Essensmarken und beim Bewochen der

Puppe in der "Kheinkrone" soh man "et Lärche und den Längen" zusammen. Die vielversprechende Kornevalskarriere lieb fibre Lieblichkeit dann jedoch bis 1994 ruhen.

Als "Chefsekrettrin" Seiner Tollität Prinz Franz Jupp I. und Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Margret I. "vom Konnerbickerland" wurde sie wieder aktiv; seit dieser Zeit sorgt sie für den Datenund Zahlentransfer am PC des Zohlmeisters der Gande und trägt die Uniform des Korps in der Gruppe der "Gordefrauen".

eruflich kümmert sich Ihre Lieblichkeit darum, dall im Vertrieb der RWE Energie AG in Soffig alles läuft. Seit über dreiftig Jahren gehärt sie der Rauschermühle an; ihre beruflichen Fähigkeiten kommen aber auch zum Vorschein, wenn es darum geht, die Nachbarschaftsfeste des "Bermuda-Dreiecks" um die Straßen Friedrich-Ebert-Straße, Wassergall und Georgshof mit zu organisieren.

Intspannung vom beruflichen Alltag sucht unser Tollitütenpaar neben der Prinzengarde im Kegelclub "Voll druff", bei geselligen Runden mit Freunden, bei Radtauren aber nuch bei gemeinsamer Garter- und Heimwerkerarbeit. Und nicht zu vergessen: schließlich sind da ja noch die "Pänz", die Seine Tollitüt und ihre Lieblichkeit auch ganz schän auf Trab hoften.



Idea & Design: Creative Interface Werbeagentur 56642 Kult

# Die feine Art Andernach gastlich zu erleben

Exclusiv wohnen. die feine Küche genießen, erfolgreich tagen und stilvoll feiern in individueller Atmosphäre. PRATTI

Parkhotel + Restaurant "Am Schänzchen" 56626 Andernach am Rhein - Konrad-Adenauer-Allee 1 # 02632/920-500 - Fax 02632/920-600 Täglich geöffnet

# Parkhotel

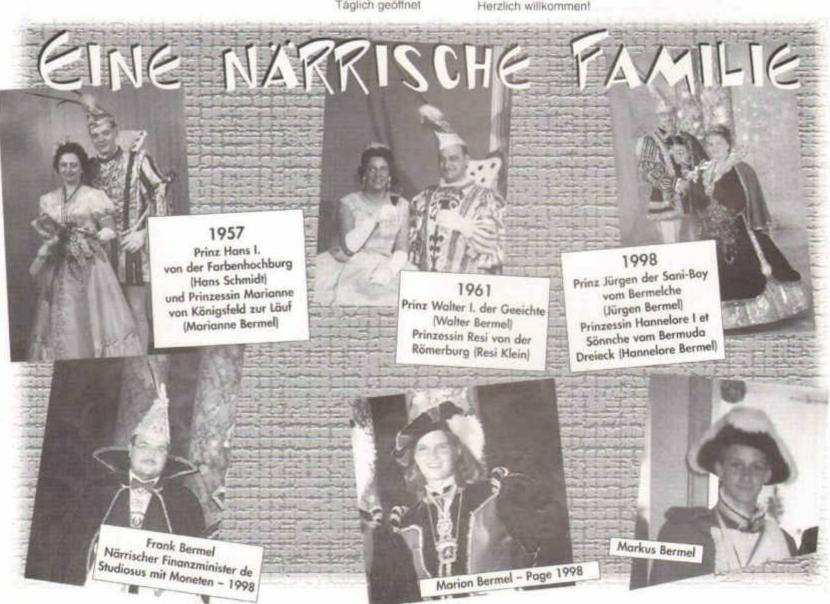
Kongreß- und Seminarhotel am Rhein Restaurant "Am Schänzchen" Rhein-Terrassen · Pilsstube · Biergarten Festsäle - Tagungsräume Tiefgaragen - Kegelbahnen

Die zentrale aber ruhige Lage macht das Haus zum beliebten Seminar- und Tagungsort. Alle modernen Tagungseinrichtungen stehen zur Verfügung. Auch als Urlaubshotel für ruhesuchende Gäste bietet das Haus internationalen Standard und jeden erdenklichen Komfort. Im

#### estaurant Schänzcher

verwöhnen wir Sie mit Gerichten der internationalen und regionalen Spezialitätenküche. Auch für Familien- oder Betriebstelern arrangieren wir den passenden Rahmen.

Bernhard Ruf und das Team vom Parkhotel freuen sich auf ihren Besuch. Herzlich willkomment





### Rarnevalsgesellschaft Prinzengarde 1896 e.V.

#### Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner der Prinzengarde.

Wir haben den Beginn unseres 2. Jahrhunderts im 101 ten Jahr nach der Gründung unserer Gesellschaft erfolgreich abgeschlossen.

Ich begrüße Sie mit dreimol Annenach Alaaf und danke allen für die erfolgreiche und kooperative Mitarbeit.

Traditionsgemäß nehme ich diese Gelegenheit wahr, unsere Aktivitäten aus dem vergangenen Jahr in Erinnerung zu rufen.

So haben wir uns beim Bäckerjungenfest und beim Fest der 1000 Lichter in den Rheinanlagen mit einem Bierstand und dem Kassieren von Eintritt für das Feuerwerk beteiligt. Am 22. Juni haben wir unsere Vaterstadt Andernach mit über 100 Aktiven beim Rheinland-Pfalz-Tag in Pirmasens würdig vertreten.

Am 13. September d. J. waren wir auf Einladung vom Bund-Deutscher-Karneval beim Galaabend in der Europahalle Trier zum Finale mit unserem Musikzug eingeladen und konnten viele Gäste begeistern. So sind wir auch mit einem Foto in der Zeitschrift "Deutsche-Fastnacht" verewigt.

Das herausragende Ereignis im September 1997 war das 30jährige Jubiläum unseres Musikzuges. Wegen der besonderen Leistungen und der Spitzenqualität wurden unsere Musiker zum Stabsmusikzug befördert. Hier zeigt sich, was Übungsfleiß und Kameradschaft auf die Beine bringen kann. Ich sage nur "Danke" und weiter so.

Nun, wir haben viel erreicht. Die Mitgliederzahl hat die 900 überschritten. Die Prinzengarde Andernach ist bekannt und ein Begriff.

Wir gehen einer starken Session entgegen. So kommt das Prinzenpaar mit Gefolge aus unseren Reihen und wir freuen uns mit allen Jecken auf eine erfolgreiche Kampagne 1998.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, alle Mitwirkenden fiebern den Großveranstaltungen entgegen. Wir bieten Ihnen ein buntes Programm mit viel Humor, Tanz, Akrabatik, Gesang und Spiel. Bitte unseren Terminplan beachten. Allen Mitwirkenden auf der Bühne und hinter den Kulissen gilt mein herzlichster Dank für die mühevolle Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen. Ich lade Sie alle recht herzlich zu diesem karnevalistischen Spektakel der Prinzengarde ein. Den Besuchern und Gästen wünsche ich viel Frahsinn und Freude und hoffe, daß Sie für einige Stunden dem Alltag entrinnen können.

Ich rufe Ihnen zu: Laßt uns den Karneval, onsere schöne Faase-

nacht als Quelle der Freude, ungetrübt von jeder "Umweltverschmutzung" erhalten und pflegen, die närrische Überlieferung, geboren aus dem Mutterwitz des Volkes, unter das Motto stellen:

"Ob's Wetter sonnig oder naß, Karneval mit der ältesten Garde aus Annenach macht immer spaß"

> Klaus Schneider Kommandeur



Inhre Musikzug der Prinzengarde

Viele Aktivitäten hatte der Musikzug in diesem Jahr zu bestreiten. Geburtstagsständchen, Hochzeiten, Auftritte bei Musikfesten, Festzügen, Frühschoppen usw. galt es musikalisch zu gestalten bzw. mitzugestalten. Doch

das ganze Jahr wurde auf das Fest zum 30 jährigen Bestehen, am 20. und 21. September hingearbeitet. Unter der Leitung von M. Drexler [Tam] H. Anspach (2. Tam) und Jürgen Rau (Manager) liefen die beiden Tage hervorragend ab. Man konnte sehen, die lange Vorbereitung hatte sich gelahnt. Insgesamt 14 Gastvereine konnten an beiden Tagen begrüßt werden. Ein Höhepunkt

werden Ein Höhepunkt Fest zum 30-jahrigen Bestehen war sicherlich der Auftritt der "Guggemusik Waldstadtfäger" sie brachten den mehr als vollbesetzten Christophorussaal



Prinzengarde



#### Mit Franzosen verwechselt

Prinzengarde beim Rheinland-Pfalz-Tag in Pirmasens



Andernach. Blau-weiß-rot sind die Farben der Uniformen der Prinzengarde Andernach; bleu-blanc-rouge ist aber auch die französische Nationalfahne, die Trikolore. Zu amüsanten Verwechslungen kam es durch diese Farbkombination, bei dem die Garde die Stadt Andernach repräsentierte. Als letztjähriger Ausrichter besaß Andernoch das Recht, beim "Fest für Land und Leute", so das affizielle Motto der Feierlickeiten, an der Spitze des Festumzuges zu maschieren. Und so trafen sich Uniformierte und "Fans" von Andernachs ältester Garde, um früh am Morgen in Richtung Pfälzer Wald zu starten.

Nach der Busfahrt hieß es zunächst einmal "Essen fassen", um für die drei Kilometer lange Zugstrecke gerüstet zu sein. Kritische Blicke der Uniformierten galten aber dem Himmel: Ein Wechselspiel von Regentropfen und kleinen Sonnenabschnitten verhieß nichts Gutes.

Während sich die Zugteilnehmer aufstellten, konnten die "Fans" der Garde einen Stadtbummel unternehmen, bei dem sie einige Sehenswürdigkeiten, aber auch einige Überraschungen erlebten. Die größte war sicherlich, daß die Geschäfte in der City der Schuhmetropole anders als vor einem Jahr in Andernach am Sonntag nicht geöffnet waren.

Pünktlich setzte sich der Lindwurm der Vereine und Repräsentanten aus dem ganzen Bundesland in Bewegung - um nach nur 100 Metern wieder zu stehen. Die Garde, die hinter dem Wagen Andernachs maschierte, wurde von den Zuschauern am Rande freundlich begrüßt und auch auf französisch angesprochen. Dies lag zum einen an den Uniformen, zum anderen aber auch an der Tatsache, daß eine kleine Abordnung der französischen Partnerstadt von Pirmasens die Vorhut des Zuges bildete. Der Musikzug unter Tambourmajor Manfred Drexler spielte fast ununterbrochen, und natürlich gehörte "Kein Wort so schön wie Andernach" als Ständchen für die Stadtoberen Achim Hütten und Franz Breil auf der Ehrentribüne neben Landesvater Kurt Beck mit ins Repertoire.

Doch der Regen trübte die gute Stimmung an diesem Tag. Während des ganzen Zuges tropfte es mehr oder minder schwer; was für die Garde zum Glück geriet, war für die Teilnehmer am Ende des Lindwurms der Horror: Es goß plötzlich in Strömen! Kurz vorher hatte die Garde ihren Marsch beendet; die Gedanken waren aber bei den Kollegen der anderen Vereine, die trotz des Wetters weiter spielten und lachten.

So stand es un der Andernacher Stadozestway un der Ausgabe NV. 23/42





Peter Butz Versicherungsmakler

Bahnhotstraße 31 D-56626 Andemach (02632)949626 Fax (0.2632) 949623 Mobil (0171)3544497 Mobil (0171)3544498

# Rosenmontogszug

Eine würdige und fröhliche Darstellung der Prinzengarde 1896 Andernach e.V. im Rosenmontagszug 1997. Es präsentieren sich in der wunderschönen Uniform in hellblau-weiß-rot über

200 Uniformierte der Prinzengarde.

davon 40 Musiker.

25 Pferde, mit Reiterinnen und Reiter.

1 Kutsche mit Pferdegespann

1 Marketenderwagen als Pferdegespann.

Es ist dokumentiert, daß die Prinzengarde seit 1913 schon immer vor dem Prinzenwagen maschiert. Damals war es ein besonderer Wunsch Sr. Tollität Prinz Wilhelm I. von und zu Schänzchen. Diese Tradition hat his heute und auch in Zukunft Bestand.

Zugnummer 90. Zum 2. mal in der Vereinsgeschichte wurde ein Prunkwagen der Seniorengarde gebaut und dargestellt van den Senioren der Prinzengarde, unter der Leitung von Josef Willems (Nelli)

Fußgruppe Seniorengarde Zugnummer

Seit über 40 Jahren erstmalig wieder eine so große Zugnummer Reitergruppe mit 25 Pferden mit Reiterinnen und Reiter, unter der Organisation von Hans Joa.

Standarte in Begleitung, als Feldzeichen von 1954, Zugnummer dieses ist die 3. Standarte seit der Gründung des Vereins und wird getragen von Leutnant Lazlo Kasas.

Zugnummer 94. Kindergarde als Nachwuchs der Prinzengarde, unter der Leitung von Bettina Pera und Bianca Dumoulin.

Zugnummer Frauengruppe der Prinzengarde, zum 2. mal in langen Röcken, eine Bereicherung für die Garde.

Zugnummer 96. Kutsche mit Kommandeur Klaus Schneider. Als Kutscher mit eigenem Gespann der 2. Vors. vom Reiterverein Josef Scheid mit seinem Sohn.

Zugnummer 97. Tanzpaar der Garde, Ela Nikolay und Ralf Lüdde-

Zugnummer 98. Amazonen und Gardisten der Prinzengarde unter der Organisation von Spies und Rittmeister Roland

Zugnummer 99. Marketenderwagen mit der Marschverpflegung zu

Moderner Musikzug der Prinzengarde. Unter der Zugnummer 100. Stabsführung von Manfred Drexler haben sich diese Vollblutmusiker in den letzten Jahren zu einem Aushängeschild der Garde zusammengefunden.

Zugnummer 101. Offiziers-Korps mit Amazonen und Gardisten, unter der Organisation von Adjutant Paul Schmitz jr.

on jetzt es et su weit, De Prinz kutt!

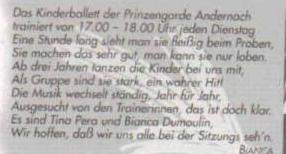


Das Tanzpaar der Garde hat zugelegt Ein Kinder-Tanzpoar in gleichem Outfit. Der Nachwuchs ist gesichert. Wie die Orgelpfeifen, schön anzusehin. Von links nach rechts finden wir. Marcel Burger, Ela Stromberg, Raif Lidde mann und Laura Weber Macht weiter so, wir freuen uns!



Die Prinzengarde bundesweit, die Menschen begeistert und erfreut, Stabsmusikzug und Gardisten, aus Andernach die Gaste grüßten. Unsere Musik brachte alle in Schwung. in der Europahalle - alt und jung Beim Galcabend sieht man sie hie die Garde als "Highlight" beim BDK - in Tries.

Ein neuer Stern om "Büttenhimmel" Ein Geisbook fon Als FCK-Anhänger zeigte er seine (unsere) Begeisterung für die "Kolische Art" Puddel Minni hat es gavogt und es ist gelungen Er stammt vom "Maatplatz" und heiße normalerweise Rainer Eichelsbacher.





Unser Sessionsorden 1998. Er zeigt den Elferrat voll in Aktion

vor dem Bühnenbild. Dieses soll die Verbundenheit mit unserer geliebten Vaterstadt bezeugen



So stellt sie sich vor: Kim Sabel, die neue Regimentstochter vom Prinzengarde-Korps.

Beim Auftakt der Prinzengarde am 08.11.97 im Ars-Vivendi wurde Kim Sabel als neue Regimentstochter den zahlreichen Vereinsmitgliedern und Gästen vargestellt.

Kim entitammt einer traditionsreichen kamevalistischen Familie und wurde schon früh vom Bazillus "Karneval" angesteckt. So ist Ihr Opa Klaus Schneider schon im 11. Jahr Kommandeur der Prinzersgarde und die ganze Familie sehr engagiert.
Nach den ersten karnevalistischen Eindrücken bei der Garde tanzte sie sich über das Kinder und Nachwuchsballett bis hin zum Damenballett. In ihrer 12 jährigen Mitgliedschaft verbringt sie nun schon sieben grandiose Jahre als Trammierin im Stabsmusik zug, dem sie auch weiterhin mit Leib Kim entstammt einer traditionsreichen

zung dem sie auch weiterhin mit Leib und Seele angehören wird. Beim Kinderkarneval am Veilchen-dienstag und beim Sommertest gibt sie sich schon seit 2 Jahren graße Mühe, unserem Nachwuchs den Spaß am Karneval und somit in unserem Verein zu erhalten.

Für ihre neue Aufgabe an der Seite van Kommandeur und Adjutant wün-schen wir ihr viel Glück und Erfolg. Die Prinzengarde bedankt sich bei Bettina Rudolph. Sie hat dieses Amt als Repräsentantin über 5 Jahre mit Lieb-reiz und Charme ausgehüllt. Wir wün-schen Ihr weiterhan viel Fraude und schen the weiterhin viel Freude und Spaß mit der Prinzengarde, insbeson-

#### Termine der Prinzengarde 1896 Andernach e.V. Session 1997/98



Bitte beachten:

Die Prunksitzung am Samstag, den 14.02.1998 beginnt bereits um 19.11 Uhr!!! Am Sonntag 15.02.1998

wie gehabt um 16.11 Uhr.

Der Kartenvorverkauf für unsere Großveranstaltungen hat begonnen!!! Die Prunksitzungen sind am 14./15.02.1998 in der Mittelrhein-Halle: Der Frauenkaffee findet am 04.02.1998 ab 15.11 Uhr in der "Wick" statt Kartenvorverkauf bei Hilde Schneider, Tel.: 02632/492371

Der Vorstand bittet um eine rege Beteiligung, da wir ja in dieser Session den Prinz stellen! Wir fahren natürlich auch wieder zum Karneval nach Ekerent (Termin folgt!)

13.00 Uhr Treffen des gesamten uniformierten Korps in der Schlaßschänke zur Prinzenproklemation
14.00 Uhr Antreten am Runden Turm zu Ehren aller Tolkitöten. Nach der Proklamation auf dem Marktplatz ab 1700 Uhr Regimentsball im Rheinecker Hof mit Beförderungen, Ordensverleihung und Prinzenbesuch.
15.11 Uhr Frühschoppen im Kolpinghaus (Kostümierung erwünscht)
11.11 Uhr Frühschoppen im Kolpinghaus (Kostümierung erwünscht)
11.11 Uhr Prinzenessen in der Mittelrhein-Halle
09.00 Uhr ROSENMONTAG – Treffen aller Verhaftungsgruppen in der Gaststätte "Zur Wick", ab 1130 Uhr Erbsensuppen-Essen
17.11 Uhr Rosenmontogsball in der Mittelrhein-Halle Eintritt: DM 5,—
(mur für Nichtuniformierte!)
15.11 Uhr Kinderkarneval im Kolpinghaus (Kostümierung erwünscht!)
20.11 Uhr Karnevals-Ausklang aller Korps im Kolpinghaus (Kostümierung erwünscht!)
18.30 Uhr Herings-Essen im Rheinecker Hof 24.01.1998 04.02.1998 08.02.1998 14./15.02.1998 Prunkstzun 22.02.1998 11.11 Uhr 23.02.1998 09.00 Uhr 23.02.1998 24.02.1998 24.02.1998 25.02.1998

# Terminplan Karnevalssession 1997/19

16.01.1998	Prinzenkürung	Personenschiff "Carmen Sylva"	Prinzengarde	15.02.1998	2. Prunksitzung	Mittelrheinhalle	Prinzengarde
23.01.1998	Polterabend	Krahnenberg- Kaserne	Bundeswehr	9.00 Uhr 10.00 Uhr	"Langer Sonntag" Friedhofsbesuch Kirchgang	St. Peter	Stadtsoldaten
24.01.1998		A Drawn		11.00 Uhr	Frühschoppen	Pfarrsaal St. Peter	
14.00 Uhr	Treffpunkt großer Parkplatz am Runden Turm anschließend Parade Abmarsch Proklamation Empfang im Historischen Rathaus (Nur auf besondern Einladungt)			16.02.1998 15.11 Uhr	Nauzenummedoach	Mittelrheinhalle	Blaue Funken
14.15 Uhr 14.45 Uhr 15.30 Uhr				17.02.1998 15.11 Uhr	Nauzenummedaach	Mittelrheinhalle	Blaue Funken
24.01.1998 20.00 Uhr	1. Prunksitzung	Mittelrheinhalle	Stadtsoldaten	18.02.1998 15.11 Uhr	Nauzenummedaach	Mittelrheinholle	Blaue Funken
24.01.1998 20.11 Uhr	Fest in Blau	Kolpinghaus	Blaue Funken	19.02.1998	STATE OF THE STATE	Mittelrheinhalle	Prinzengarde
24.01.1998	Regimentsball	Andernacher Hof	Rot-Weiße-Husaren	19.02.1998 15.11 Uhr	Möhnen-Umzug	Treffpunkt Hatel Kossmann	Möhnen
25.01.1998 18.00 Uhr	2. Prunksitzung	Mittelrheinhalle	Stadtsoldaten	19.02.1998	GERAK-Ball	Mittelrheinhalle	GERAK
	1. Prunksitzung	Mittelrheinhalle	Blaue Funken	21.02.1998 ob 12.00 Uhr	Rekrutenzug	Treffpunkt Wagenbauhalle des Festausschusse	alle Korps, Möhnen etc. s
31.01.1998 20.00 Uhr	Biwak	Rheinecker Hof	Stadtsoldaten	15.11 Uhr	Abmarsch	an der Füllscheuer	
01.02.1998 14.00 Uhr	Kindersitzung	Mittelrheinhalle	Blaue Funken	21.02.1998	Prinzenball	Mittelrheinhalle	alle Korps, Möhnen etc.
01.02.1998 18.00 Uhr	2. Prunksitzung	Mittelrheinhalle	Blaue Funken	22.02.1998	THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH	Mittelrheinhalle	Prinzengarde
04.02.1998	Frauenkaffee	Gaststätte	Prinzengarde	22.02.1998 17.11 Uhr	Herrensitzung	Mittelrheinhalle	
15.11 Uhr		"Zur Wick"		22.02.1998	Umzug in Namedy	- Yleri	
<b>07.02.1998</b> 20.11 Uhr	1. Prunksitzung	Mittelrheinhalle	Rot-Weiße-Husaren	22.02.1998	Karnevalistischer Pfarrfamilienabend	Pfarrsaal St. Stefan	
08.02.1998 15.11 Uhr	2. Prunksitzung	Mittelrheinhalle	Rot-Weiße-Husaren		in St. Stefan	an anatam	
08.02.1998	Frühschoppen	Kolpinghaus	Prinzengarde	23.02.1998 14.11 Uhr	Rosen	monto	gszug
11.11 Uhr				23.02.1998	Rosenmontagsball	Mittelrheinhalle	Prinzengarde
10.02.1998	Domen-Sitzung	Mittelrheinhalle	Möhnen	24.02.1998	Umzun Kell		
12.02.1998 15.00 Uhr	Frauenkaffee	Taubentränke	Rot-Weiße-Husaren	The second second	Kinderkarneval	Pfarrsaal St. Steeben	Rot-Weiße-Husaren
12.02.1998 15.00 Uhr	Frauenkaffee	Kolpinghaus	Stadtsoldaten	24.02.1998	Kinderkarneval	St. Stephan Kolpinghaus	Prinzengarde
14.02.1998 19.11 Uhr	1. Prunksitzung	Mittelrheinhalle	Prinzengarde	24.02.1998 20.00 Uhr	Gemeinsamer Ausklang	Kolpinghaus	alle Korps, Möhnen etc.

# Kabinettbeschluß:



as närrische Ministerium Se. Tollität Drinz Jürgen I. "Der Sani – Boy vom Bermelche" gibt bekannt und durch allerhöchsten Kabinettbeschluß werden ernannt:

Zu höchstpersönlichen Adjutanten Se. Tollität der Leutnant der Blauen Funken RAINER SCHUBERT und der Leutnant der Blauen Junken Horst Hoggmann. Zu höchstpersönlichen Adjutanten Ihrer Lieblichkeit der Leutnant der Stadtsoldaten Thomas Kreck und der Leutnant der Stadtsoldaten HANS-JOSES SCHOOMER. Zu höchstpersönlichen Adjutanten des gesamten Hofstaates der Leutnant der Rot-Weißen Gusaren Gero Gutjagk und den Sähnrich der Rot-Weißen husaren DIRK RABENHOSER, sowie

den Gardisten der Prinzengarde ELWAR BAGBERZADEB.





Frühstücken wie ein König... am besten gleich zum Bäcker Rommersbach

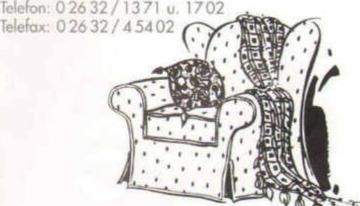
Andernach St. Thomaser-Hohl 80 Tel. 02632/42880 Fax 02632/492108

Plaidt - Bahnhofstraße 12 - Tel. 02632/73309 Nickenich - Hauptstraße - Tel. 02632/83264 Andernach - Schätzlein-Markt - Tel. 02632/1865 Andernach · "Extra-Markt" · Tel. 02632/45358 Andernach - Kurfürstendamm - Tel. 02632/492747

# chatz Raumausstattung

Dekorationen, Polsterwerkstätte, Teppichböden Exklusive Wohnaccessoires bassetti -Fachgeschäft

Am Helmwartsturm 1 und Bahnhofstraße/Ecke Markt 56626 Andernach Telefon: 0 26 32 / 13 71 u. 17 02



### WIEDER EIN BILD AUS VERGANGENEN TAGEN!

Bei enem Zwischenaufenthalt der Fußballelf 1. FC Kaiserslautern von einem Spiel beim Hamburger SV im damaligen Hotel Rheinkrone (ehem. Inhober Heinz Bettray) überreichte beim Industrie- und Bimsball Prinz Anton IV. (Anton Altenhofen) in der Session 1952 an Fritz Walter den Prinzenorden. Auf dem Bild links Prinz Anton IV, rechts Fritz Walter, Bildmitte Kanzler Walter Meffert.

unsere damalige Elf



Übrigens am 23.02.52 spielte unsere Sportvereinigung in einem Meisterschaftsspiel der Oberliga Süd-West – der damaligen höchsten Spielklasse in Deutschland – gegen die Mannschaft des 1. FC Kaiserslautern.

Nur knapp mit 0:2 verlor die Andernocher Elf damals auf dem traditionellen Sportplatz an der Kablenzer Straße.

Getreu dem Motto:
Ist der Mensch sehr
gelingt shm alles

Van links: Dieter Seidenberg (Schatzmeister), Herbert Valk (Musikmanager), Herbert Schmidt (Geschäftsführer), Heinz Rabenhafer (Stadtschell-Redakteur), Claus Peitz (Der Neue z.b.V.), Harst Boeckers (Zugleiter) varne sitzend: Präsident Horst Zerwas. Der Festausschuß Andernacher Karneval macht
sich für die Session 1998
fit. Im "Folterkeller" –
sprich Fitnessraum der
Sporthalle der Geschwister-Scholl-Realschule
wird für die anstrengende
Karnevalszeit die notwendige Fitness antrainiert,
damit man den mannigfachen Anforderungen
jederzeit gerecht wird.

Getren dem Motto.

Ist der Mensch sehr gut in Form,
gelingt ihm alles – ganz enorm!

Wenn Dan emme bes good droff,
dann stoohn Dir baal all Düüre off!

### DER REKRUTENZUG - MUSTERUNG FÜR JEDERMANN! FASTNACHTSSAMSTAG, 21.02.1998 - TREFFPUNKT WAGENBAUHALLE

Die Tradition in Andernach, daß alle Närrinnen und Narren, die in den Dienst des Prinzen Karneval treten wollen, zuvor durch die närrischen Stabsärzte Se. Tollität auf dem Marktplatz gemustert werden, wird auch in diesem Jahr wieder einer der Höhepunkte der Session sein. Die närrischen Untertanen Se. Tollität werden aufgerufen, ab 12.00 Uhr an der Wagenbauhalle des Festausschusses an der "Füllscheuer" anzutreten. Dort können sich die Rekruten mit einer Erbsensuppe für den langen Weg stärken. Die Verpflegung erfolgt auch in diesem Jahr wieder durch das Hotel Kossmann.

Der Abmarsch zum Marktplatz erfolgt um 15.11 Uhr. Eintreffen auf dem Marktplatz wird um ca. 16.11 Uhr sein

ten, sich mit Proviant und Flüssigkeit zu verpflegen, damit die Stabsärzte Se. Tollität nur fastnachtstaugliche Untertanen vorfinden.

Erstmalig wird der Rekrutenzug von einer schweizer Musikgruppe

begleitet, die auch die närrischen Gäste auf dem Marktplatz musikalisch unterhalten wird.



1936: Rekruten des Stadtsoldatencorps. In Uniform links Erich Bazem, rechts Jakob Für den langen Marsch bis auf den Backhorst. In der Mitte hinten (mit Wurst) mein Vater Konrad Zerwas (Dotz), davor Johannes Wilhelmy (de Grobschmitt), Links neben J. Bockhorst sind Walter Schmelz und Franz Reisdorff zu sehen. Oben links hinten steht Johannes Fuchs (mit Zylinder). Die Bildkulisse ist m. E. im Fotoatelier Fr. A Ritter, Bahnhofstraße Ecke Güntherstraße

1935: Die Rekruten der Stadtsoldaten am Rheinuler im Bereich der ehemaligen Führe (am Pöntche).



1938: Der Rekrutenzug trifft auf dem Marktplatz ein. Sogar Bauernwagen mit Fahrkuh waren dabei. Man beachte auch die zahlreiche Zuschauerkulisse im Hintergrund. Ebenfalls deutlich ist das im Krieg zerstörte Weinhaus "Zum Raten Ochsen" an der Ecke Markt / Marktgässchen zu sehen:

#### REKRUTENZUG ANNO DAZUMAL...

Zur Illustration dieser Seite habe ich ein paar alte Bilder von Rekrutenzügen aus den Vorkriegsjahren aus meinen Karnevalsalben herausgesucht und einige Erläuterungen hinzugefügt.

HORST ZERWAS



1938: Die Untersuchung von Rekruten auf dem Marktplatz. Ganz links (mit Stetoskop) fungiert Stabsarzt Ernst Pickard von den Stadtsoldaten.

# Geänderter Zugwe

Weg des Zuges: Werftstruße - Koblenzer Straße - Landsegnung - Güntherstruße - Bahnhofstraße - Am Stadtgraben - Am Helmwartsturm - Marktplatz



Rosenmontagszug

Zugleiter: Horst Boeckers Aufstellung: Schillerring Abmarsch: 14.11 Uhr

St. Thomaser Hohl - Werftstraße - Güntherstraße - Ludwigstraße - Karolinger Straße - Landsegnung -Koblenzer Straße · Hindenburgwall · Konrad-Adenauer-Allee · Kirchstraße · Auf der Wick · Friedrichstraße · Bahnhofstraße · Marktplatz, dort erfolgt die Auflösung

- 1. Prunkwagen 01: Zugleitung
- 2. Tanzgruppe der Blauen Funken
- 3. Spielmannszug der Blauen Funken
- 4. Jugendfunken
- 5. Corps der Blauen Funken
- 6. Kanone der Blauen Funken
- 7. Troßwagen der Blauen Funken
- 8. Fußgruppe Alt Herren Corps der Blauen Funken
- 9. Prunkwagen 02: Alt Herren Corps der Blauen Funken
- 10. Fußgruppe Frauen der Blauen Funken
- 11. Fußgruppe Andernacher Siebenschläfer
- 12. Musikverein Leudersdorf
- 13. Fußgruppe Schneewittchen und die 7 Zwerge (Firma Nicolay)
- 14. Prunkwagen 03: Patenboot Dommel und Marinekameradschaft Andernach
- 15. De Bierpruvers (Ekeren)
- 16. Fußgruppe De Bierpruvers (Ekeren)
- 17. Prunkwagen 04: Andernacher Steffi
- 18. Fußgruppe
- 19. Prunkwagen 05:
- 20. Fußgruppe Till Eulenspiegel (Jecke Weiber - Claudia Bade)
- 21. Fanfarenzug Koblenzer Dragoner
- 22. Fußgruppe
- 23. Prunkwagen 06: Kölsche Tön
- 24. Fußgruppe
- 25. Wagen mit Fußgruppe (Gusti Erdl)
- 26. Prunkwagen 07: Nachbarschaft Bermuda Dreieck
- 27. Fußgruppe
- 28. Musikverein Boxberg
- 29. Fußgruppe Elefanten (Helga Thiel)
- 30. Prunkwagen 08: Stammtisch Diebels Faßkeller
- 31. Fußgruppe
- Fahnengruppe der Rot-Weißen Husaren
   Majoretten der Rot-Weißen Husaren
- 34. Musikzug der Rot-Weißen Husaren
- 35. Corps der Rot-Weißen Husaren

- 36. Grave Knappen
- 37. Frauen der Rot-Weißen Husaren
- 38. Troßwagen der Rot-Weißen Husaren
- 39. Fußgruppe
- 40. Prunkwagen 09: Betriebssportgruppe Rhein-Mosel-Fachklinik
- 41. Fußgruppe Betriebssportgruppe Rhein-Mosel-Fachklinik
- 42. Fußgruppe
- 43. Prunkwagen 10: Junge Union
- 44. Fußgruppe
- 45. Bläserchor Altlay
- 46. Fußgruppe
- 47. Prunkwagen 11: SG Andernach
- 48. Fußgruppe
- 49. Bürgergarde Plaidt
- 50. Fußgruppe
- 51. Prunkwagen 12: Keller Möhnen
- 52. Fußgruppe
- 53. Musikverein Brohl (Eifel)
- 54. Fußgruppe
- 55. Prunkwagen 13: Möhnen "Ewig Jung"
- 56. Fußgruppe Möhnen "Ewig Jung"
- 57. Musikverein Mönchen-Gladbach
- 58. Wagen: Rancher Club
- 59. Fußgruppe Schlümpfe (KSK Abi' 97)
- 60. Prunkwagen 14: Suzuki Team
- 61. Musikorgel (Emma)
- 62. Fußgruppe
- 63. Prunkwagen 15: De Dötzje
- 64. Fußgruppe Frauen der Freiwilligen Feuerwehr
- 65. Spielmannszug der Stadtsoldaten
- 66. Damencorps der Stadtsoldaten
- 67. Corps der Stadtsoldaten
- 68. Frauengruppe der Stadtsoldaten
- 69. Troßwagen der Stadtsoldaten
- 70. Fußgruppe Schloßgeister 71. Musikverein Hochscheid
- 72. Wagen der Stadtsoldaten
- 73. Fußgruppe

- 74. Prunkwagen 16:
  - Fiesta
- 75. Musikorgel
- 76. Fußgruppe
- 77. Prunkwagen 17: Festausschuß
- 78. Fußgruppe
- 79. Guggemuusig Haanedropfer Basel
- 80. Fußgruppe
- 81. Prunkwagen 18: Stammtisch Kolpinghaus
- 82. Fußgruppe Stammtisch Kolpinghaus
- 83. Fanfarenzug Edelweiß Weißenthurm-Andernach
- 84. Fußgruppe
- 85. Prunkwagen 19: Stammtisch Apollo
- 86. Fußgruppe
- 87. Musikorgel Emmerich Leutesdorf
- 88. Fußgruppe Tiger (Collnitz, Feldkirchen)
- 89. Prunkwagen 20: GERAK
- 90. Fußgruppe
- 91. Blasorchester Meudt
- 92. Fußgruppe Eicher Mädchen
- 93. Prunkwagen 21:
  - Senioren der Prinzengarde
- 94. Fußgruppe Senioren der Prinzengarde 95. Reitergruppe der Prinzengarde
- 96. Standarte der Prinzengarde
- 97. Kindergarde der Prinzengarde
- 98. Frauengruppe der Prinzengarde
- 99. Kutsche der Prinzengarde
- 100. Tanzpaar der Prinzengarde 101. Amazonen und Gardisten der
- Prinzengarde
- 102. Marketenderwagen der Prinzengarde
- 103. Moderner Stabsmusikzug der Prinzengarde
- 104. Offizierscorps mit Amazonen und Gardisten
- 105. Prunkwagen 22: Seine Tollität und Ihre Lieblichkeit mit dem gesamten Hofstaat

Es ut hier unseem Krache alande, schoe ned der Wort zu ergeller. "Ad seldete selde en Gesa Stalle sede einsed recht herzich bei ellen bedooken, die selde in Sideen med Techen mit Hart an Anaham bedooksen, Brache Techen Techen Stalle (Bette Stalle) um ils ar eliteritation. Dock unter im retter für den fündenden farberg ihr binnen fierz für den fallemecher farberd Seit. 14 Sentiener sind sie und im Montred unwer mit Begunnerung beim philoteten Trobel docks, der Einspite finer zwei Spielmennung der Stadtbeldaten mit Obwahl auch im Bemode-Deseck wahrend, ist zu nie gestellt verscheuden, im Gegentelt bei Raubberschaftsfesten wie auch im Beruf fiel der Finns Deposcht schweidt sie auf "Lieben Wolfen". Die Rüntenen und Horme werden an unseen "Jachenden Blänche" mit Schenhalt

Bülene von Demen-beziehungswehn Herunbellett. Und so vor es kaine Frage. dell Molene mit des Johns im Goderbolett des Gordetung mittanzte. Hecht tanzt sie Im Kuchwachstellett und spielt im Mankang nicht die erste Geige, wohl ober die Joseppel. Meben dem Emzen ist die Mank De jibegde in Hofstort, for Delait in der Prissengande harte die beseit im zuchst Jiber von mass Mannien, oft de sich in Haften (1) von Mannien und Hofstore Heige zum Mondersondern in Hofstore De Leiter der Verbindungsselt im Diese

Schambach wurde fir der Basillus Connectis schar bei der Gebest eingemoch Allt der Jahren tot sie ins den Grodenballet der Gerde ein und erheut mit ihrer Freude Geboren in der Konnerscholdung Dürzeicher, zige Techter ensems Prinzen. Schnell wird des Febby, und so ist es kein Wooden, den sie mit in die Prinzengrade 1990 zunöchst im Kederober sehen mit dem Nachwechsbellert aufeitt, in zinnerme Underligen Nachwechsbellert aufeitt, in zinnerme Underligen Nachwechsbellert aufeitt, in zinnersbellert 1996 verschiebers, ein aufer spi den Aufstäng dem jedoch vollengen. Nachen den Kogs schwingt die die Seine ablie im Formatie.





Meine sehr verehrten Damen und Herren, werte Gäste aus nah und fern, liebe Närrinnen und Narren!

Die Zeit ist reif, denn es ist mächtig kalt, die Narrenkappe raus ruft fröhlich jung und alt. Und auf dem alten Marktplatz, die große Narrenschar, die ruft:"ALAAF" ihr Leut', jetzt sind wir wieder da!!

Und dieses "ALAAF" verbinde ich mit einem herzlichen Willkommen zum Karneval in Andernach und zu den Veranstaltungen der Blauen Funken.

Die "fünfte Jahreszeit", ein lebendiges Stück Geschichte unserer altehrwürdigen, über 2000 Jahre alten Vaterstadt Andernach, vermittelt uns immer wieder unverzichtbare Lebensfreude. Sie läd die Menschen ein vom Alltag inne zu halten und für ein paar Stunden ungetrübte Heiterkeit und Humor, Freude und Frohsinn in einem liebenswerten Miteinander zu genießen.

Laßt also Eure "närrische" Seele ein wenig baumeln, öffnet Eure Herzen für "echte Annenacher Faasenach", versprüht den "Bazillus Carnevalis" in Hülle und Fülle und schon wird durch Eure Fröhlichkeit der Stern der "Annenacher Faasenach" hell am Narrenhimmel erstrahlen.

Alle Aktiven, vor und hinter den Kulissen, werden mit ihren Beiträgen, mit Büttenreden, Tanz und musikalischen Darbietungen, das größte Volksfest unserer Tage abrunden.

Somit stehen wir also gemeinsam "Gewehr bei Fuß".
Reichen wir uns zum bunten Fastnachtstreiben 1998 die Hand und verleihen wir unserer heißgeliebten Karnevalshochburg Andernach immerwährenden Glanz.

Dies wünscht von ganzem Herzen verbunden mit einem dreimool kriftigen "ALAAF" und einem dreimool donnernden "RATTCH BUMM"

Manfred Mulling Manfred Platten Kommandant-



Daß unser Corps neben "Offizieren der Reserve" und Ehrenoffizieren natürlich auch aktive Offiziere in Diensten hat, versteht sich von selbst. Sie gehören den verschiedensten Gruppen an. Da gibt es zum Beispiel einen Kanonenoffizier, Tanzoffizier, einen Verpflegungsoffizier, Offiziere im Spielmannszug, die Marketenderinnen und nicht zuletzt seien die Herren des Vorstandes genannt.

Aber im Corps der Offiziere gibt es auch eine ganze Reihe von sogenannten "Unorganisierten", die keinen festen Platz innerhalb einer Gruppierung haben.

In den Reihen dieser "Jungen Wilden" wurde in der Session 1995/96 die Idee geboren, sich zu rekrutieren und eigene Aktivitäten zur Bereicherung des Corpsleben zu entwickeln. Kurzerhand wurde allen besagten Offizieren diese Idee angetragen und es formierte sich, wenn auch anfangs unter heftigen Geburtswehen, innerhalb des Offiziercorps die Gruppe

"De Offse"

Heute präsentiert sich diese Gruppe mit schon mehr als zwanzig Aktiven.

Neben dem schon traditionellen "Offiziersfrühstück" am Rosenmontag mit Gästen aus der heimischen Wirtschaft, sowie den offiziellen Corpsveranstaltungen, gehören seit dieser Session erste gemeinsame Bühnenaktivitäten mit zum Programm "de Offze". Den Rekrutenzug mit einem weiteren Motto zu "garnieren" war in der letzten Kampagne ein, wenn auch nicht ganz uneigennütziges Bedürfnis.

Ein tolles Echo hatten "de Offze" während des Rosenmontagszuges, als sie die Damenwelt unter den Zuschauern mit kleinen Blumengeschenken bedachten und diese auch noch jedesmal, wenn der Zug ins Stocken kam, zu einem Tänzchen unter dem "Säbelzelt" einluden. Natürlich gehört zu allen Aktivitäten eine Menge Engagement und so

manches Opfer in der Freiezeit. Jedoch der Spaß an der Freud entschädigt einen Jeden, der mit von der Partie ist.

Schön zu sehen, welch ungeheures, bisher noch unentdecktes "Ratsch Bumm" im Corps der Blauen Funken schlummert, es muß nur manchmal auf unorthodoxe Art und Weise geweckt werden.

Allen Närrinnen und Narren eine schöne Zeit in der Session 1997/98 wünschen

"De Offze" im Corps der "Blauen Funken"



#### 60 JAHRE SPIELMANNSZUG DER KG FIDELITAS 1893 BLAUE FUNKEN E.V.

Im vergangenen Jahr konnte diese muntere Truppe das 60jährige
Bestehen feiern. Das Corps gratulierte auf den beiden Prunksitzungen
dem Spielmannszug und dieser präsentierte in einem Reigen aus verschiedenen Musikstücken sein Können. Von dieser Vorstellung
bekannter Melodien aus verbald wurde es klar. Vormittags

bekannter Melodien aus vergangenen Jahrzehnten war das Publikum hellauf begeistert.

Auch dem Tambourmajor Karl Niederprüm wurde gratuliert. Er gab 1997 seit 2 x 11 Jahren den Ton im Spielmannszug an.

Während man 10 Jahre vorher beim 50. Jubiläum noch zum Kommers in die Mittel-

rbein-Halle einlud und das 1. Gardetreffen mit einem großen Festumzug durchführte, hatten die Spielleute dieses Mal beschlossen, die Feierlichkeiten nur vereinsintern und familiär zu begehen.

So hatte ein Organisationsteam in "nächtelanger und spesenfressender" Arbeitszeit ein 2-teiliges Jubiläumsprogramm für 2 Wochenenden auf die Beine gestellt, was haute noch wahre Begeisterung bei allen Beteiligten hervorruft.

Anstatt sich zu einem Gala-Diner sonntagsfein herauszuputzen, fuhren

alle Mann (und Frau) im leichten Anzug mit dem Bus zur Burg Pyrmont zu einem Ritteressen. Wer schon einmal dort war, kennt das amüsante "Drum-und-Dran-Programm" und die Unterhaltung während des Festschmauses. (Zur Kürung des Königspaares Katja König und Axel Sauer wurden allerdings keine vorher geleerten-Gläser gegen die Wand geworfen). Der 2. Teil des Jubiläumsprogrammes stellte eine Ausflugsfahrt dar. Niemand wußte zunächst wo es hinging, aber bald wurde es klar. Vormittags fuhren die Spielleute natürlich mit Verpflegung, das Brohltal hoch (mit der gleichnamigen Eisenbahn) bis nach Engeln und anschließend zur Station "Tönisstein" zurück. (Das nun

anschließend zur Station
"Tönisstein" zurück. (Das nun
bitte keiner voreilige Schlüsse zieht). Nein, keine Sorge, man begann
hier nur einen längeren Spaziergang durch das Pöntertal hinauf und
über den Hüttenhof hinunter nach Namedy. Dort fand dieser Tog
einen schönen Abschluß im Garten von "T2" Rolf Koch.
Wie schon eingangs

Wie schon eingangs erwähnt, der Spielmannszug der Blauen Funken ist eine muntere Truppe und kennt nicht nur die Proben während des ganzen Jahres. Übrigens, diese finden jeden Freitagabend ab 19.00 Uhr in der Aula der St. Stephan-Schule in der Taubentränke statt. Nachwuchs ist immer willkommen

immer willkommen und jeder kann sich, ganz unverbindlich, einmal dort umschauen. Und das "Durchschnittsalter" von ca. 10 bis 70 Jahren bietet jedem Neuling Kontakt.

WOLFGANG WEBER



#### UNSERE SENATOREN -DAS "ALT-HERRN-CORPS"

Ein jedermann tut gut daran, seinen karnevalistischen "Un-Ruhestand" und wohlverdienten Lebensabend aktiv im Kreise des "AHC" zu erleben. Denn der "Bazillus Karnevalis", das funkensprühende Narrenfieber und das von Herzen kommende "RATSCH BUMM" sind Lebenselexier und halten jung.

Wen wundert's denn auch, wenn gleich zwei mal das Ehrenfest der "Goldenen Hochzeit" gefeiert wurde.



Ehren-Senator und Mitbegründer des "AHC" Heinrich Fett und Ehefrau Fine



Unser langjähriger Büttenstratege – 1. Büttenredner nach dem Krieg – Karl Peters und Ehofrau Annemie

Wir wunschen Gottes Segen, Gesundheit und noch viele glückliche Jahre im Kreise Ihrer lieben und in der Funkenfamilie.

Uns allen jedoch gilt: Eifern wir ihnen nach...

#### Unser Mann im Hofstaat... Reiner Schubert,

Leutnant der Blauen Funken, wird als Representant unseres Corps den Hofstaat begleiten und tatkräftig unterstützen.

Besonders stolz auf diese
 Berufung in den Hofstaat ist Vater
 Franz, Mitglied des Prinzenstellenden Corps





Auch im letzten Jahr begeisterte die Showtanzgruppe mit ihrer Darbietung unter dem Matto "Waldgeister" das Publikum bei ihren zahlreichen Auftritten. Für diese Session haben sich die Tänzerinnen wieder etwas Besonderes einfallen lassen.

Laßt Euch überraschen!!

### "Jucend-Funken-Carde"

Wenn die "Jugend-Funken-Garde" zur traditioneilen Jugend-Prunksitzung in die Mittelrhein-Halle läd, steht die närrische Jugend der Region Kopf.



Die "Jügend-Funken-Garde" zur Prunksitzung 1997 mit Sitzungspräsidentin Bärbel Korb.

Angespornt von den "Sternchen", "Fünkchen", "Minis", der "Jugend-Wibbelgruppe", dem "Jugend-Spielmannszug" und dem "Jugend-Elferrat" feiern sie gemeinsam "HREN" Karneval.

Und für die kommenden Aktivitäten ist unsere "Jugend-Funken-Garde" bestens gerüstet.

Denn: "Die Deiche hielten trotz Funkenjugend"

Ameland. Zum zweiten Mal in der Geschichte der Jugendfunkengarde führte ein Ferienlager der Blauen-Funken auf die herrliche niederländische Nordseeinsel Ameland, die zu den Westfriesischen Inseln gehört und zwischen Terschelling und Schiermonnikoog liegt. Begleitet wurden die Jugendlichen von sieben "Ersatzeltern", die sich sowohl um das leibliche, als auch um das seelische und körperliche Wohl der Mitfahrer bemühten, was auch wunderbar gelang. Den "Ersatzeltern" darunter die Organisatoren Rolf Koch und Thomas "Louis" König und die unschlagbare Küchencrew mit Küchenchef und Mitorganisator Albert Schmidt, Melanie Schmidt, Christa Porz, Albrecht Schmitz und Prinzessin Marie-Luise I. vom Blütenduft zur süßen Nauz" (Platten), die die gesamte Gruppe wie jedes Jahr vorzüglich bewirteten, wird hiermit ein ganz großes Dankeschön ausgesprochen.

Ein Höhepunkt folgte dem nächsten: Auf dem großen Abenteuerspielplatz im Hauptort Nes hatten die großen Jungs ein Abenteuerspiel mit dem Titel "Jagd auf die Prinzessin" vorbereitet, wobei es darum ging, Prinzessin Marie-Luise I. im vollen "Urlaubsornat" durch rasante Spiele zu fangen; es gelang, einen Sieger zu ermitteln, die Prinzessin konnte nicht entkommen.

Natürlich blieb tratz des gekonnt ausgearbeiteten Programms.viel Zeit, sich zu entspannen, sich untereinander noch besser kennenzulernen oder freundschaftliche Kontakte zu knüpfen. Schließlich wurde am 27.10. die gemeinsame Rückfahrt angetreten und die vor Erholung strotzenden Funken ließen die Insel im stürmischen Grau hinter der Fähre mit einem kräftigen RATSCH-BUMM zurück, und alle Urlauber freuten sich auf ein Wiedersehen mit den Daheimgebliebenen.

Der Dank an die Teilnehmer galt allen, die diese tolle Ferienfreizeit der Blauen Funken ermöglicht haben.

# Die Wibbelgruppe

Tänzerische Hochleistung zeigte die Wibbelgruppe der Blauen Funken bei den Prunksitzungen und Nauzenummedaachen mit dem Tanz "Dschingis-Khan". Die Choreografie dieses Tanzes kam wie immer vom Trainer und Leiter der Gruppe Rainer Niederprüm. In den fünf aufeinanderfolgenden Auftritten (samstags bis mittwochs) hatte jeder Tänzer 5 kg Gewicht in der Mittelrhein-Halle gelassen.

Körperlich in Hochform brachten sich die Männer der Wibbelgruppe für ihr neues Tanzprogramm.



Nun werden wir alle sehr gespannt auf die neue Darbietung der Wibbelgruppe warten.



Ob vom Ballermann, als Bure vom Markt, Pizzabäcker, Indianer, Räuber oder Blaue Funken, so begeistert das Funken-Six-Päck (Ute Schneider, Bärbel König, Dorothee König, Thomas König, Dieter Manthey und Rolf Koch) das närrische Publikum mit seinen Stimmungsliedern und bringt den Saal zum Kochen

Ob für Groß oder Klein, für Jung und Alt, ob mit Mainzer, Annenacher, kölsche oder andere Tön, das Funken-Six-Päck versteht es immer wieder unsere schöne Faasenacht rüber zu bringen und sein Publikum mitzureißen. Auch in diesem Jahr sind sie wieder mit von der Partie und freuen sich mit stimmungsgeladenen Liedern auf ihr Publikum und die Funkensitzung.

# "Notizen von dem kleinen Damenkomitee"



Seit Jahren, mit großer Turbulenz stehn sie in der Bütt - zwei echte Annenoche Panz Unsere Beiden: Knopp on Knöppche, passen zusammen, wie ein Deckel off dat Döppche. Was die eine weis und die andere kann, in der Bütt sind Beide ein gutes Gespann. Wir stellen hier vor, sie gestatten Christiane Schneider und Katja Platten.

> Sie stehn gemeinsam in der Nauzebütt, sie ist immer sarkastisch - und er abgebrüht. Sie haut immer kräftig auf die Männerwelt ein, und er hält dagegen - wie Urgestein. Sie tragen as var mit Humor und Witz. unsere Aktiven: Ingeborg und Albrecht Schmitz.





Dynamisch, rhytmisch, valler latendrang, so zeigte sich die Tanzgruppe "Dschingis Khan", Fünf Nauzefrauen und ein Nauzemann, hatten sich fest verschworen. vor vielen, vielen Jahren wurde diese Tanzgruppe geboren.



Die Tanzaruppe die sich einstmols "Oschingis Khan" tat nennen, wir heute unter dem Namen. "Blue Stars" kennen. Drei Ziehmütter dieser Gruppe wir auf dem Bilde sehn, nun sogen Sie selbst: Sind diese Drei nicht fotogen !!



hier tankte man Kraft, zu neuen Taten.

man war, wie immer, ein Herz und eine Seele

In der Bütt haut sie kräftig auf die Pauke, ein zartes Wesen - keine Rabauke thren Mann, thre Schwester, thren Bruder, thre Tante sie zieht sie alle durch den Kako. Ihre janze Verwandte. Bat sein dat doch alles für unge Wese, ihre Vortrag jedes Johr, der es ömme zom scheeße. Met ihre Verwandtschaft tut sie sich immer schwer, Bärbel König, dat arme Deer.

Met dreimal Alaaf an dreimal Ratsch-Bumm su schloon mir och düsjohr widde att die Trym So repräsentiert Christa Schrämges die Nauzenschlacht in aller Herlichkeit und Procht.





# Stadtsoldaten-Corps 1896 e.V. Andernach

#### Liebe närrische Freunde der Stadtsoldaten,

eit mehr als 100 Jahren Das hohe närrische Tollitätenpaar sind die Andernacher Stadtsoldaten Garanten für besten rheinischen Humor und echte Fröhlichkeit in einer wunderschönen Stadt am schönen Rhein. Das Traditionskorps in Rot-Gelb fühlt sich verpflichtet, auch in der diesjährigen Session mit tollen Veranstaltungen Bürgern und Gästen dieser Stadt schöne und unvergeßliche Stunden bei rheinischer Fröhlichkeit zu vermitteln.

darf sich auf die volle Unterstützung "seiner Stadtsoldaten" ver-

Die Stadtsoldaten werden ihren Beitrag dafür leisten, daß der Glanz der rheinischen Karnevalshochburg auch in der Session 1998 wieder ganz hell erstrahlt.

Mit allen Närrinnen und Norren freuen wir uns auf eine stimmungsvolle und wunderschöne Fastnachtszeit.

Annnenach Alaaf

Kommandant



### **40 Jahre Tanzgruppe** der Andernacher Stadtsoldaten

"...mír sein prima Kerte, ein jeder hübsch on fein, denn Stadtsoldate Junge sein, voller Herz on Sonneschein".

40 Jahre Männertanzgruppe der Stadtsoldaten Andernach 1896 e V., Welch ein Jubiläum besonderer Art. 1958 gegründet, 1959 erstmals öffentlich aufgetreten und bis heute im Karnevalsgeschehen dabei. Ohne zu übertreiben läßt sich feststellen: "Ein fester Bestandteil im Andernacher Karneval". Aus den Sitzungen der Stadtsoldaten sind die Jungs von damals und heute nicht wegzudenken. Spaß an der Freud, Kameradschaft, Ehrlichkeit, Bereitschaft zur Pflege des heimatlichen Brauchtums, prägen die Harmonie und den Zusammenhalt. Von den damaligen Gründungsmitgliedern "Kuno" Johannes Born, Hans-Josef Unger, Josef Koegst, Franz Netz und Ferdinand Schmied sowie "Waldi" Wolter Asbach ist heute der Ehrenboss der Truppe "Waldi", das einzig nach lebende Gründungsmitglied und bei den jungen Kerlen ein gern gesehener Gast bei Proben und feierlichen

Auch für die weitere Zukunft hat man bereits jetzt die Weichen gestellt und eine ordentliche Mischung an Personen und Jahrgängen gefunden. Die Verantwortlichen für die Männertanz-

gruppe der Stadtsoldaten "Mally" Zins und Hannes Asbach sehen daher mit großem Optimismus ins neue Johntausend.



Daher: 40 Jahre, welch eine Zeit, 40 Jahre, Spaß und Freud,

40 Jahre, Frohsinn und Geselligkeit,

40 Jahre, Lachen und viel Heiterkeit,

40 Jahre, Vergangenheit,

40 Jahre, tolle Fastnachtszeit.

Resumé des Ganzen:

Stadtsoldaten Junge sein, dolle Kerle hei am Rhein, Jood jelaunt on valler Stalz, allesamt aus bestem Holz, Stadtsoldate Junge sein - valler Herz und Sonnenschein

Auf das tolle Jubiläum der Männertanzgruppe, auf den Andernacher Karneval, ein dreifaches "Annenach Alaaf"

JOHANNES ASBACH

#### Es stimmt...

Es stimmt, daß der Leutnant Thomas Kreck als Adjutant der Stadtsoldaten unser Prinzenpaar 98 begleitet.

...Es stimmt nicht, daß er dies auf einem Hüpfball tun wird.

Es haben viele gesehen, daß "Tam" Dirk Anhaus als Sandmännchen ver-kleidet den Auftakt für einen grandiosen Auftritt des Spielmannszuges auf der Sitzung 97 gegeben hat… …Es ist dennoch ein Gerücht, daß er

nach seinem Auftritt ein Angebot des O.K. bekommen hat, diese Rolle täglich um 19 Uhr im gesamten Sende gebiet zu spielen.

Es ist schade, daß unser Damenballett den Gardetanz nicht mehr selbst aufführen wird und diesen Pro-grammpunkt an das Jugendballett abgeben wird.

Auch wenn böse Zungen behaupten stimmt es nicht, daß die fehlende Rampe auf der Show Bühne Grund für diese Entscheidung war.

Es ist vielen aufgefallen, daß Leutnant Johannes Asbach mit einem rollenden Briefkasten im Stadtgebiet unter-

... Unser "Hannes" hat jedoch versi-chert, daß er keinerlei Nebentätig-keiten bei der Post ausübt und somit seinem Tanzbruder "Wutze Paul" keine Arbeit wegnimmt.

Auf Satellitenaufnahmen des ESA konnte man ganz deutlich erkennen, daß riesige Waldschneisen um Langscheid herum vorhanden sind.

Es wurde vermutet, daß die Proben der Fahnenschwenker hier ihre Spuren hinterlassen haben, Nachforschungen haben allerdings ergeben, daß es sich hierbei um die Teststrecke des neuen Hochgeschwindigkeitszuges PPM (PPM = Paris - Polch Mayen) handelt.

"En Bar em Mauerströße"
Nachdem in mühevoller Kleinarbeit auf Andernachs luftigen Höhen bei Jahannes Asbach in der St. Amand-Straße nach kurzer Bauphase das Hauptquartier der Tanzgruppe fertiggestellt war und durch mehrmalige wilde Feten seiner Bestimmung übergeben wurde, sind nun endlich die Bauarbeiten für ein Tanzgruppenkommunikationszentrum im Herzen unserer liebenswerten Vaterstadt abgeschlossen. Mit dieser "Altstadtfilliale" erfüllte sich für alle M. d. T. G.'s ein langjähriger Wunsch, der den schon oft mit Leidenschaft und Inbrunst gesungenen Tanzgruppenhit "Mir bauen en Bar em Mauerströße" nun endlich Wirklichteit werden läßt. Da die ehemalige Kankurrenz in Form der legendären "Rifflißen und des "Club Na und" schon seit längeren der Kernstadtsanierung zum Opfer gefallen waren, machte sich das M. d. T. G. Waldemar T. – seines Zeichens Schöffenstuhlmitglied und singender "Altstadtbarde" – an die Arbeit. Nach umtangreichen Sanierungsund Umbauarbeiten war der Weg frei zum neuen kulturellen Mittelpunkt in Andernachs Altstadt – selbst OB Hütten kam zur feierlichen Einweihung während des Bäckerjungentestes um diesem historischen Augenblick einen wurdigen Rahmen zu geben. Unbestätigten Gerüchten zu folge soll die Namensgebung für dieses phantastische Etablissement kurz vor dem Abschluß stehen – man munkelt es nenne sich "WALDES LUST"!!!

# Schellenbach



Ausführung von Dachdeckerarbeiten und Fassadenbekleidung mit Metallverarbeitung aller Art

Otto-Wolff-Straße 8 56626 ANDERNACH Telefon 0 26 32 / 12 01 Telefax 0 26 32 / 17 26



#### MANDANTEN-KILLER



Der Leutnant der Stadtsoldaten Peter Göddertz, seines Zeichens neuer Geschäftsführer des Corps, hatte beim RKK-Festzug 1997 in Bad Breisig seinen ersten uniformierten Leutnant-Auftritt, der ihm wohl in ewiger Erinnerung bleiben wird. Fesch und forsch wie ein französischer Musketier präsentierte er an der Ehrentribüne seinen neu erworbenen Löwenkopfsabel und trennte dabei "sauber" den Federbusch unseres Kommandanten von dessen Offiziershut ab. Mit erlegter Trophäe und gezücktem Säbel grüßte er sodann die dortigen Ehrengäste. Aufgrund dieses spektokulären Ereignisses marschierte das Offizierscorps und auch die Soldaten der II. Kompanie gekrümmt gehend, ohne Schrift, weil man sich vor lachen nicht mehr halten konnte, an der Ehrentribüne vorbei. Was die Ehrengäste gedacht haben mögen, weiß der Teufel; aber die Einlage unseres neuen Geschäftsführers wor teuflisch gut. Nach dem Motto "Solinger Stahl – macht alles kahl" war er fort an der "Kommandanten Killer".

P.S. Es spielt überhaupt keine Rolle mehr, daß sich der Federbusch unseres Kommandanten rein zufällig von alleine in Bewegung gesetzt hatte.

JOHANNES ASBACH

#### "Trinkst du mat Wein vom Rhein..

-JP- Ein Geschenk der besonderen Art hatte sich die Führung der "ULTI-KULTI-TRUPPE" um ihren Boss Fränkie für die Aktiven der 2. Kampanie der Stadtsoldaten überlegt. Dank der Unterstützung eines großzügigen Spenders, wurden alle Helfer des letztjährigen Sommerfestes, das vom Menschenandrang trotz widriger Wetterverhältnisse fast dem Oktoberfest ähnelt und aus Konkurrenzgründen deshalb auf betreiben der Münchener Stadt-

spitze im Juni stattfinden mußte. zu einer Weinprobe in das Weingut Beiser in Bingen eingela-den Dort im Weinkeller. schon die Fußball-Weltmeister von 1974 tagten und



man sich somit in bester Gesellschaft befand, konnte man sich nach Herzenslust "die Kanne" geben. Die Erklärungen der "Winzerin vom Rhein" fielen recht spärlich aus, da auf Grund der Bemerkung eines Mitgliedes der 2 Kompanie, dem es wörtlich , egal war was das für ein Wein ist - Hauptsache es knallt in der Birnel"-, von ihr richtig erkannt wurde, daß es sich hierbei mit Sicherheit um eine Gruppe von Weinkennern handelt. Auch die Frage aus welchem Anbaugebiet das zur Weinherstellung unbedingt benötigte Glykol komme, blieb leider unbeantwortet. Da der Alkaholspiegel - bedingt durch die zwischenzeitliche Verköstigung "harterer Drogen", sprich Likör und Schnaps – stetig anstieg, mußten sich der Kommandant und der Hauptmann Zins zu einer kurzen Lagebesprechung (in Form einer kurzfristig eingeschobenen Hefe – Probe) zurückziehen Natürlich wurde der vorhergehende Sachverhalt auch wieder filmtechnisch durch Hanni aufbereitet und wird demnächst auf einem vierzehnstündigen Kaufvideo der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Vorher haben jedoch alle Mitglieder der 2. Kompanie Gelegenheit an einem einwächigen Filmabend das gesamte Material zu sichten.!!

#### Es stimmt...

Es ist wahr, daß die Jungvermählte 80jährige Hanni (Frau "Kuno") bei allen Veranstaltungen der Stadtsolda-ten mit einer großen Umhängetasche

Van Hanni selbst wurde mit einem verschmitzten Löcheln dementiert. daß es sich hierbei um eine Wickeltasche handelt.

Es stimmt, daß beim Abmessen für die Kostume der Schloßgeister manch wunderlicher Blick von unserer Vereinsschneiderin Ingrid Druschke zu erkennen war.

.. Es ist jedoch an den Haaren herbeigezogen, daß Ingrid angeregt haben soll, die nächsten Vermessungen vom Katasteramt durchführen zu las-

Es vollkommen richtig, daß "Mättes" Sabel immer wieder an den Korpsgeist apelliert.

Es ist jedoch noch nicht entschieden, ab "Et Mättesie" nach Abschluß seiner aktiven Laufbahn als Vortragender die Rolle des "Korps-Geistes" im Pulverturm übernehmen wird.

Es ist richtig, daß Achim Etscheid als Schäffe beim Bäckerjungenspiel mitgewirkt hat.

Es ist ebenso richtig, daß angeregt wurde, bei der letzten Vorstellung den Linzer Hauptmann wirklich auf zuhängen und somit einen angemes-senen Verdienstausfall zu schaffen.

# JUGENDAR BEIT AKTUE

-JP- Nachdem ihr tanzaruppenerprobter Vater als M. d. T. G. nur noch mit Sturzhelm trainiert und das Wart "Aufschlag" schon lange nicht mehr mit dem Tennissport in Verbindung bringt, haben sich auch die beiden jüngsten Sprosse im Hause der "Flying Dünchems" dem Tanzen verschrieben. In den Reihen der Jugendtanzgruppe der Stadtsoldaten sind Killer Rene und Terminator" Marcel in erster Linie für die Hebefiguren verantwortlich. Leider ist es jedoch so, daß die beiden "Kleiderschränke" vornehmlich ihren weiblichen Mitstreiterinnen das Heben überlassen, um dann selbst als "Paschas" über das weibliche Geschlecht zu thronen. Natürlich hat die Ermangelung von "Körpergewicht" auch seine Vorteile. Dies war besonders der Fall beim Rheinland-Pfalz-Tag 1996, wo der interne Getränkeverkauf der Jugendtanzgruppe nur schleppend voran ging. Nachdem die



im Einkaufswagen gebunkerten Getränke auf der Strecke Penny Markt-Post-Penny Markt nur zögernd vom Zugpublikum gekauft wurden, hatte "Killer" Rene die zündende Geschäftsidee (Zitat): Wir nehmen meinen kleinen Bruder mit; der sieht so elend aus, da kaufen die Leute bestimmt was!" Gesagt-getan! Marcel Dünchem alias "Terminator" marschierte mit einem überdimensionalen Schild vor dem Getränkewagen und brüllte unüberhörbar" Bier, Cola, Limo, Wasserl" Dank seiner Hilfe entwickelte sich der Verkauf zum regionalen Großereignis, das man getrost auf allen dritten Programmen hätte live übertragen können. Bleibt abschließend noch zu hoffen, daß sich der älteste Filius derer von Dünchem - besser bekannt als Heavy-Metall hörende "Ufo-Kralle"- auch alsbald dem tanzenden Volk anschließt und die Artistengruppe" um Clanchef Klaus unterstützt!!



### Rainer Schmelz

**AUGENOPTIKERMEISTER** 

000000

56626 Andernach - Bahnhofstraße 1 / Markt Telefon 0 26 32 / 4 55 58

LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN

#### **Bauen mit Naturbims** Bimsbeton-Dachplatten



- Fenersicher F60 + F90 Robdiebte 0,8-1,2
- Eisenarmierr
- Belaytong bis 3 kN/m\* Starken 9 cm 16 cm
- Warmediannend Largen for 5 m Bente 0,5 m

Ihr kompetenter Partner für Produktion · Statik · Montage



#### Heintges Bimswerke 🏎 🕬

Schillerring 2 - 56626 Andernach Telefon 02632/42014-5 - Telefox 02632/491435



Inhaber Florian Gasber Bahnhofstraße 36 56626 Andernach Telefon 02632/43590 Telefax 0 26 32/3 03 03

#### **Hotel-Restaurant**

Fam. Fogolin

Konrad-Adenauer-Allee 3 56626 Andernach Telefon 0 26 32 / 9 27 40





INNEN- UND AUSSENPUTZ AUSSENANSTRICHE REPERATURARBEITEN

Waldstraße 58 56626 Andemach Telefon 02632/42719



Er hatte Hunger und kehrte ein, in eine Pammes Bude in Bonn am Rhein. Sein Nachbar, ein gepflegter, netter Mann fing mit Uli ein Gespräch dann an. Sein Nummernschild, daß fiel ihm auf denn da hat Uli "PF" doch drauf "Kommen Sie aus Pforzheim" fragte er nach "Nee – Nee" sprach Uli "Ich kumme aus Annenach" Drauf hat sich Uli den Herrn genauer angesehen, schwätzt Annenacher Platt, "der wird mich schon verstehe". "Sie kumme mir awe och bekannt vür janz bestimmt, ech kenne se erjendwo her "Das glaub ich Ihnen gern, ich fehl" auf keiner Feier." Gestatten, mein Name: Ich bin Konsul Weyer\* Der Uli nicht faul, nicht lange nachgedacht, On ich de Prinz Uli – aus Annenach! Dann wurde Uli stutzig, hat noch mal hingesehen. Tatsächlich – der Konsul tat wirklich vor ihm stehen. Da kam auch Frau Konsul, eine nette Person, bestellte sich Pammes, eine graße Partion. Auch sie war begeistert von unserem Uli, "können Sie nicht vergolden, meinem Mann seinen Kulli ?" Klar" sagte Uli, ganz wortgewandt, ist schnell zu seinem Auto hingerannt. Dort hatte er Bilder vom Uli im Frack als Prinz 93 und das nicht zu knapp. Sie staunten nicht schlecht und glaubten es kaum, da stand dieser Uli, ein Kerl wie ein Baum. Was der kann, denkt Uli, ja das kann ich auch, drum verlieh er dem Konsul nach uraltem Brauch, mit drei-mal Alaaf seinen Prinzenorden, da ist der "Prommi" ganz rot geworden. Sie hatten viel Spaß, das konnte man sehen, die Konsul's hatte keine Lust mehr zum Presseball zu gehen. "Ich hab" ne Idee" der Uli wurd kesser "Kommt doch met of de Huhstroos – zum Döppekoche Esse". Die Nachbarschaft hat dort heut ein Treffen, dagegen könnt ihr Eure Ball glatt verjesse" Der Konsul lehnte dankend ab, er hatte seine Verpflichtung. So ging man leider auseinander, jeder in eine andere Richtung. Nach diesem Erlebnis, man würd's ja verstehen, sähe man Uli mit dem Papst an der Bierbude stehen. Am langen Sonntag, das wäre ein Ding, das kriegt unser Uli bestimmt auch noch hin.

(Ein Tatsachenbericht von Peter Göddertz)

### ....ja bin ich im Wald hier, wo bleibt denn mein Altbier

Eine kurze Reisegeschichte der Männertanzgruppe aus Anlaß des 40-jührigen Bestehens nach Düsseldorf, an die längste Theke der Welt. Passiert und notiert im November 1997

Zum 40-jährigen Bestehen, es mußte sein, fuhr man in die Altstadt nach Düsseldorf am Rhein. Dart an der längsten Theice der Welt, hatte man sich 7 Doppelzimmer als Nachtquartier bestellt. Im Fuchsbau " Zum Füchschen" nistete man sich ein, und fühlte sich dort wahl wie daheim. Doch die Zimmer waren kaum verteilt, da kam schon die Hotelchefin zum Reiseboss Hannes geeilt. Sie "Das darf doch nicht wahr sein" – "Sprich liebe gute Fee," sprach Hannes, "wo wächst der Hafer, wo grünt der Klee?" "Dort draußen turnt einer auf der Feuerwehrleiter, der Nottreppe vom Hotel, krabbelt vom 1. Stock zum Dachgeschaß, ganz schnell, nahm sich eine Dose Bier und kehrte blitzschnell zurück in sein Quartier" Et dochte sich Reiseleiter Hannes, wer kann das sein?

Der Bergmann der ist doch daheim Noch dem Motto dem Tater auf der Spur, war er in Windeseile auf dem Flur, im ersten, zweiten, dritten Stock, das ganze Stück retour, und platzte mit voller Kraft in Zimmer 5 sodann hinein, da saß er, Waldemar, der Kletterer vom Rhein und schenkte sich grad ein Schlückehen Bier aus Zimmer 7 ein. les doch nix passiert, loss ons widder Freunde sein Hannes Ausflugsleiter vom Rhein"

Doch die Rasur erfolgte blitzschnell. Waldi, laß das sein, sonst wird's hier dunkel und nicht mehr hell! Vorbei ist's mit lustig. Du kriegst deine Rückfahrt postwendend auf der Stellt" les klor, schwerer Boss, ich könnt mich selbst verfluchen, ab sofort herrscht wieder Friede, Fraude, Eierkuchen." So wurde sich dann schnell frisch gemacht,

zum Start in die Altstadt-Nacht. Die Zahn' geputzt, geduscht, rasiert, in Windeseile, es lief wie geschmiert, ruck zuck, war man ausgehbereit, und traf sich "Im Füchschen" zur besten Kaffeezeit. Doch nach Koffee und Kuchen stand keinem der Sinn, dos erste Alt mußte in die Kehle rinn! Es rouschte, zischte, phänomenol, schmeckte wunderbor, ideal

Die Klampf er'aus nun wird gesungen, Köllsche Karnevalslieder in Düsseldorf erklungen. Der Wirt er steckte kurz den Kopf in sein Sälchen rein, Au prima - Jungs von Kölle am Rhein' Die Hausbrouerei sie wurd immer voller, des Publikum jeckiger und doller, hübsche Müdchen, alte Freier,

alte Hasen, junge Geier, das Publikum war buntgemischt, ein jeder fühlte sich geborgen, vergessen waren alle Alltagssorgen. Ne junge Meid mit Top-Figur,

im Gesicht von Jugend keine Spur, tanzte zu den frohen Gitarrenklängen, und blieb an unserem Joe kurz hängen. Er drückte Sie wie eine Alt-Bekannte, obwohl er die Tante garnicht kannte. Inchuschung-Indianerbraut, wer hat Dir dein Gesicht versaut, ist das von der Sonne verwöhnt,

oder sind die Falten all mit Make-up, gefüllt, getönt Laß mich los, Du Vogel der Nacht"

sprach Joe. "Doch gib acht, daß der Kitt nicht aus deinen Ritzen kracht"! Vogel der Nacht 27 ruft Waldemar "das ich nicht lache! Schrattelicher Uhu palit viel besser zuh Deinem Gesicht ann deine Sache." Dazu fiel der Indianerbrout nichts mehr ein\_

die Männertanzgruppe wechselte das Lokal, zog tiefer in die Altstadt rein. Könne me met mol wat esse john? mir hann joh suviell Zeit"!
"Euer Wunsch ist mir Befehl" sprach Hannes zu der Meute

und suchte ein Lokal für seine Leute. 10 Minuten war er weg. dann kam er zurück zum Ausgangseck. Er traute seinen Augen nicht, was er da sah, ein "Platzkonzert" der Tanzgruppenschar. Umringt von Menschen die schunkelten und songen, hatte man sich schnell neue Freunde eingefongen.

Jupp-hei-die und jupp-hei-do, die Jungs waren eine clevere Sängerschar, der Gitorrenkoffer auf, die Spenden rein, es klingelte von Münzen der Marke silber-fein.

Paul unser Fauerwehrmann, verkaufte spontan Texte, brachte alle an den Mann. So wurd das Essen und die Geränke finanziert, der Abend lief bombig, wie geschmiert. In einem Speiselokal direkt am Weihnachtsmarkt, kehrte man ein, der erste Stock war reserviert, für die Jungs aus Andernach am Rhein. Die Fenster auf und Frischluft rein, Micha der Feuerwehrtrompeter, packte aus sein "Träätelein", trot zum Fenster spielte den Schalker-Marsch kurz vor Attacke" rief daraufhin der ganze Chor. Der Weihnachtsmarkt aus dem Winterschlaf erweckt, was ist denn los, da oben auf dem Eck.

Weihnachtslieder wunderbar, erklangen aus den Kehlen der Harrenschar, die auf der Straffe blieben stehen

so schöne Lieder hatten sie noch nicht gehört und keiner war zu sehen. Franz Josef mit dem Schellenbaun

song men direkt nach "Oh Tonnenboum" Wenns draußen stürmt und wettert, der Opa auf die Oma klettert verbunden mit "Leise rieselt der Schnee", solch ein Medley kannte man nach nicht in Düsseldorf an der Kö.

Die Straße war mit Leuten massig voll,

alle funden die Stimmung riesig, toll. Applaus tönte von draußen ins Haus,

mit Zugaben wurde nicht gegeizt, sie gingen postwendend zum Fenster hinaus. Der Wirt bat um etwas Rücksichtnahme.

war wohl nicht gut drauf, der Arme.

Jungs bitte atwas reservierter, ich geb Euch einen aus!"
Trink Deinen Schnaps selber jetzt is wanigstens mal wat los in deinem Haus"
schoß es aus Woldemars Kehle, wie aus einem Gewehr, hinaus.

Das war nicht so wild gemeint, wie es sieht aus allmählich kitzelte man aus dem Wirt die Frahnatur heraus, er lenkte langsom ein, sagte, ach ja die Jungs vom Rhein, wie konnt es anders sein.

Das Essen wurde verzehrt, manche Runde auf den Wirt geleert, und als man verließ sein ehrenvalles Haus

wor die Welt in Ordnung und die Tanzgruppe hielt bis zum frühen Morgen aus.

Zwischen 6 und 7 Uhr war der letzte dann im Hotel, zum Frühstück waren alle wieder zur Stell. Nor einer sah zerknittert und gefaltet aus, das war Hans Peter aus dem Spritzenhaus

Jahrelang hatte er out den "Arschlochsorden" gewartet, var der Taur wurde er damit geehrt, dann ist er in Düsseldorf durchgestartet,

seifdem ist der Orden weg. Arsch geteert. Das wurde teuer für unsern Ratkopf "Hans-Peter", graft war seine Not, schwer sein Geklage, sein Gezeter.

Das Freibier schmeckte seinen Tanzbrüdern wunderbar, schließlich war genug für alle da. Nur unserem "Joe"der Sommerfrischler, Vallbluttourist, war die Stimmung und das viele Ah vermiest.

Hatte er sich doch ganz fein rausgeputzt

und wurde trotzdem von einem Girl runtergeputzt. Sein T-Shirt gesponsert von Logis, unserem "PieJie", der war so frei, hatte folgenden Spruch auf der Brust als Konterfei:

Bitte nicht anfassen; ich habe schon genug Probleme zuhause brachte wohl das Gehirn der kleinen Maus ins Sause.

Mein lieber kleiner Freund, Su en Spruch of de Brust, willst de mich vergaggere, on dann bist de hei am baggere

Joe war sprachlos, so was war ihm noch nicht possiert, Siehste" sähd der Paule Schmitz, hötts de nur of mech jehürt, dat Butterbrot jejesse, bat ech de jeschmeert, wär dat Dinge hei, jarnet passeert. Zum Ende roten die Tanzbrüder Ihrem Joe,

als Wink mit dem Zaunpfahl und einem kleinen Seitenhieb: Eß demnüchst dat Bruut sonst Du net lieb'

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er viel berichten, ich tat das Wesentlichste, im Reim hier zusammen dichten. Die Tour war toll,

außerst vergnügungsvoll, was anderes kann man auch nicht erwarten, wenn Stadtsoldaten in Düsseldorf durchstarten. Mehr wird hier nicht verraten, einiges bleibt geheim, es grüßen herzlichst die Stadtsoldaten, die Mannertanzgruppe aus Andernach am Rhein.

> JOHANNES ASBACH, LEUTNANT DER STADTSOLDATEN UND MITGLIED DER MÄNNERTANZGRUPPE NOVEMBER 1997



Andernacher Karnevalsgesellschaft von 1953

Liebe Freunde, Gönner und Mitglieder der Rot-Weißen Hassmon,

ndlich ist es wieder soweit, zu Ende ist die karnevalslose Zeit. Die Aktiven unseres Korps können wieder Freude und Frohsinn an alle Karnevalisten vermitteln. Als Kommandeur der Rot-Weißen Husaren begrüße ich Sie auch im Namen des Korps, recht herzlich. Wir wünschen allen Karnevalisten viel Freude und Spaß in unserer fünften Jahreszeit.

Ich lade Sie alle recht herzlich ein zu unseren Veranstaltungen. Alle Mitwirkenden fiebern den Sitzungramm mit viel Humor, Tanz, Gesang und Spiel. Gut vorbereitet Also bis dahin!

gen oder anderem kanevalis haben wir uns und freuen uns, tischem Spektakel entgegen. Sie wenn Sie dabei sind. Unterstütalle wollen Ihr Bestes geben. Wir zen Sie das rheinische Brauchbieten Ihnen ein Buntes Pro- tum, zeigen Ihre Freude, denn Lachen soll ja soooo gesund sein.

Mit Annenach Alaaf und herzlichen Grüßen verbleibe ich

Filler Bullim

OKTOBERFEST

DSSER FAH

ROT-WEISSE HUSAREN BÄCKERJUNGENSTADT ANDERNACH

Vom 18. bis 21. September 1997 verbrachten die Husaren mit Ihren Freunden, den Landsknechten von Köln, vier herrliche Toge in Bayern. Die Anreise erfolgte in einem Dappelstock-Bus. Untergebracht

wurde die fröhliche Schar in Rottau am Chiemsee, Quartier wurde in Gasthäusern, Pensionen und Bauernhäusern bezagen. Nachdem man anschließend den Ort erkundet hatte, fand ein gemütlicher Abend mit den Landsknechten statt. Am nächsten Tag machte man sich in der Frühe auf, um den Ort Zell am See (Österreich) mit allerlei Aktivitäten zu besichtigen. Bei strahlendem Sonnenschein wurden Bootsfahrten auf dem See, Seilbahnfahrten in die Berge oder Wanderungen unter-Rafting-Tour van Taxenbach die Salzach hinunter. Diese Wildwasserfahrt wird den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben. Eine Husarengruppe beim Probesitzen und Trockenübung

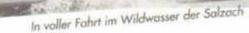
Samstags ging es dann endlich nach München hinein, wo man sich zuerst den pröchtigen Festumzug der Wiesenwirte anschaute. Der restliche Tag stand zur freien Verfügung, wobei natürlich der Besuch des Oktoberfestes im Vordergrund stand. Der Sonntag stand dann ganz im

Platzkonzert auf dem Odeonsplatz in München

Ganz früh am Morgen ging es mit dem Bus in die Innenstadt. Vor einer graßen Kulisse auf dem Odeonsplatz gaben die Husaren für die zahlreichen Zuschauer ein Platzkonzert. Die Landsknechte aus Köln demonstrierten, wie hervorragend die Karnevalsgesellschaft die Fahnen schwenken kann. Beide Gruppen wurden mit sehr viel Applaus bedacht. Über die Mittagszeit hatte man sich noch auf der Wies'n gestärkt, denn die Heimreise mußte angetreten werden. Eine erfolgreiche, schöne und gut vorbereitete Tour nahm damit leider ihr Ende. Wohlbehalten kehrten die Husaren nach Andernach und die Landsknechte nach Wesseling zurück.



So langsam wird es Ernst mit der Fahrt im Wildwasser



### GEHT EINE TRADITION SCHON ZU ENDE?

## ERSTÜRMUNG KRAHNENBERGKASERNE



Der Kommandeur der Krahnenbergkaserne, Oberstleutnant Richard Welter, hat sich seinem Schicksal ergeben und verliest die Kapitulations-Urkunde. Husarenkommandeur Friedhelm Bodemann hört gelassen zu.

Am 23. Februar 1998 werden die Husaren wieder die Krahnenbergkaserne stürmen. Wie aus gut unterrichteter Quelle zu erfahren war, wird dies 1999 nicht mehr möglich sein, weil die derzeitigen Bewahner nach Mayen verlegen. Eigentlich schade, so der Kommentar des Kommandeurs der Rot-Weißen Husaren Friedhelm Bodemann. Wir geben aber nicht so einfach auf, denn Tradition ist nun einmal Tradition und Karneval ist nun einmal Karneval. Die Bilder von der Erstürmung am 10. Februar 1997 beweisen es.



Noch wird die welße Fahne gezeigt und alle sind zufrieden über den Ablauf. Dies zeigen (von links nach rechts) Bataillions-Tochter Michaela Ritterath, Oberstleutnant Richard Weiter, Regimentstochter der Husaren Tafjana Mrosek, Kommandeur der Husaren Friedhelm Bademann, Offiziersdame Rosemarie Püschel sowie Adjutant der Husaren Friedhelm Stalzenberger



Gedanken einiger Husarenmitglieder am Proklamationstag 1997 – von links Kurt Libera , Friedhelm Bodemann, Udo Steil.

#### Wörtlich genommen...



Unser Büttenstratege Hans Lennertz (als Hans vom Rhein) steht in der Büttl

Gewichtige Personen der Rat-Weißen Husaren während einer kleinen Kaffeepause. Der Rudaktion ist es leider nicht gelungen das Besprechungsthema festzuhalten. – Regimentstochter Tatjana Mrosek hört was Geschäftshührer Udo Steil





# Husarenfahrplan in der Jession 1997/1998

Mit einem gelungenen Sessionsauftakt am 8. November 1997 im Andernacher Hof starteten die Husaren in die Session 1997 / 1998. Der neue Sitzungspräsident Anthony Fuller hatte ein kleines Programm zusammengestellt. Mit viel Freude war der Nachwuchs sowie geformte Büttenstrategen dabei, um die Besucher zu erfreuen. Die traditionelle Weihnachtsfeier der Husarenfamilie am 7.12.1997, beendete das Jahr 1997

Nun im Jahr 1998 geht es dann Schlag auf Schlag weiter. Am 17. Januar 1998 fährt der Musikzug und die Tanzgruppe zur Teilnahme an der Sitzung der KG Landsknechte Köln in Wesseling. Nach der Prinzenproklamation am 24. Januar 1998 ist am Abend der Regimentsball im Andernacher Hof. Die beiden Sitzungen sind am 7. Februar um 20.11 Uhr und am 8. Februar 1998, um 16.11 Uhr in der Mittelrhein-Halle. Der 4. Frauenkaffee ist am 12. Februar 1998 im Vereinslokal Taubentränke. Zu diesen Veranstaltungen hat das Andernacher Prinzenpaar seinen Besuch angekündigt. Der 21. Februar 1998 steht ganz im Zeichen des Rekrutenzuges. Das Husarenkorps nimmt mit einer großen Gruppe daran teil. Der Prinzenball um 20.11 Uhr desselben Tages, ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der vier Andernacher Karnevalskorps, Am Karnevalssonntag 22. Februar 1998 nimmt der Musikzug, die Majoretten sowie das Offizierskorps am Karnevalsumzug in Plaidt teil. Rosenmontag 23. Februar 1998 trifft sich das uniformierte Korps um 9.00 Uhr im Vereinslokal Taubentränke. Anschließend wird unsere Regimentstochter Tatjana Mrosek abgeholt. Danach erfolgt der Abmarsch zum Ständchenspielen. Gegen 11.11 Uhr wird die Krahnenbergkaserne gestürmt. - Nach dem Biwak im Vereinslokal nimmt das Korps geschlossen am Rosenmontagszug teit. Der Dienstag 24. Februar 1998 ist den Kindern vorbehalten. Um 14.11 Uhr beginnt der Kinderkarneval im Gemeindesaal St. Stephan. Am Abend um 20:11 Uhr ist der gemeinsame Ausklang der vier Karnevalskorps im Kolpinghaus. Die Teilnehmer sollten Ihr Krätzchen nicht vergessen. Mit dem Heringsessen im Vereinslokal am Aschermittwoch 24. Februar 1998 ab 18.30 Uhr, beendet das Korps die Session.



# Möhnengesellschaft EWIG JUNG 1948 Andernach

# 50 Jahre Ewic Junce Möhnen

Voller Stolz können die Ewig Jungen Möhnen auf eine 50-jährige Tradition zurückblicken.

Bereits vor dem Krieg wurde hier in Andernach ein Möhnenverein gegründet. In den Aufzeichnungen der Gründungsversammlung können wir folgendes lesen:

"Im Juli 1937 hat unsere Mitbürgerin Frau Gutmann, Hochstr. 64, ins Kaffee Hille eingeladen, um die Frauen Andernach's mit der Sache bekannt zu machen, auch hier, wie in vielen Orten am Rhein an Weiberfastnacht einen Möhnenzug zu veranstalten". Es wurde an diesem Tage ein Vorstand gewählt und Frau Gutmann wurde die erste Obermöhn in dem neu gegründeten Verein. Dann kam der unselige Krieg.





Die erste Möhnenversammlung nach dem Krieg fand unter dem Namen "Ewig Junge Möhnen" auf Anregung von Frau Anita Schuster am 20.1.1948 in der Gastwirtschaft "Zum Ratskeller" statt, zu der sich 54 Möhnen eingefunden hatten. In dem Protokoll kann man lesen, daß Frau Anita Schuster zur Obermöhn gewählt wurde und daß man beschloß, am Schwerdonnerstag nach langer Unterbrechung den altbekannten Möhnenball wieder ins Leben zu rufen.

In diesen 50 Jahren wurde der Verein getragen durch die Obermöhnen, den Vorständen und den aktiven Mitgliedern und dafür sagen wir heute herzlichen Dank.

Die Möhnen gehören seit dieser Zeit zusammen mit den Corps in Andernach zum festen Teil des karnevalistischen Brauchtums unserer Heimatstadt.

Jede Frau, die Spaß am Karneval und geselligen Beisammensein hat, junge Frauen und Kinder, die gerne in der Tanzgruppe auf der Bühne stehen, sind den Möhnen herzlich willkommen.



Wie die Jahre davor, waren die Ewig Jungen Möhnen 1997 auch wieder aktiv:

Am 10.6.1997 ging die Ganztagstour nach Eckenhagen in den Vogelpark, zum Altenberger Dam, zur Kaffeezeit in den Märchenwald und zum Abschluß waren wir im Schaukelkeller in Uckerath.

Am 22.7.1997 waren wir von der Obermöhn Christel Schilling zum Sommerfest in ihren schönen Garten in Namedy eingeladen. Das Wetter war bestens, es gab reichlich zu essen und zu trinken. Es war ein gemütliches Beisammensein.

Mit einem Getränkestand waren die Ewig Jungen Möhnen beim Fest

der 1000 Lichter vertreten.

Zur Halbtagstour am
13.9.1997 fuhren die
Möhnen mit dem
Dampfer nach Linz
zum Weinfest. Und
weil es so schön war,
sind die Möhnen am
anderen Tag auch noch
zum Weinfest nach
Leutesdorf gefahren.



Am 11. im 11. um 11.11 Uhr wurde zusammen mit den Andernacher

Corps das Rathaus gestürmt.

Am 15.11.1997 wurde der Karnevalsauftakt im Vereinslokal "Schloßschänke" nach Möhnenart gefeiert. Bei toller Musik wurde gesungen, geschunkelt und getanzt. Bei der Tombola konnte man schöne Preise mit nach Hause nehmen.

Am 14.12.1997 fand eine besinnliche Nikolausfeier, auch wieder im

Vereinslokal, statt.

Dieser Karneval steht für den Verein ganz im Zeichen des 50jährigen Bestehens.

## Termine für die Fastnachtszeit 1998:

Am 1.1.1998 Jahresauftakt auf dem Marktplatz

Am 3.1.1998 Festkommers anläßlich des 50-jährigen Bestehens der Ewig Jungen Möhnen

Am 24. 1. 1998 findet die Prinzenproklamation statt.

Am 10.2.1998 um 15.11 Uhr ist unser Möhnenkaffee in der Mittelrheinhalle. Die Möhnen laden alle Närrinnen zu einem heiteren Nachmittag ein. Die Aktiven haben wieder ein buntes Programm zusammengestellt.

Am 19.2.1998 ist Schwerdonnerstag; für die Möhnen der schönste Tag. Wie immer geht der Narrenzug durch die Straßen und Gassen von Andernach mit Endstation Markt, wo wir vom Tollitätenpaar empfangen werden.

Der Rosenmontag ist am 23.2.1998 und auch hier sind die Möhnen mit einem Prunkwagen und einer Fußtruppe vertreten.

Der Abschluß der närrischen Tage ist das Heringsessen am **Aschermittwoch** in unserem Vereinslokal "Schloßschänke"

#### **Îhr Fliesenfachmann**



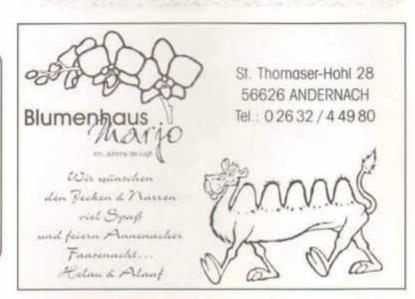
Mit neuen Fliesen schöner Wohnen

#### Fliesen-Förster

GmbH & Co.KG

Werftstraße - 56626 Andernach Telefon (0 26 32) 4 50 26 / 27 Telefax (0 26 32) 49 22 82

Seit über 65 Jahren









#### GESELLSCHAFT EHEMALIGER REPRÄSENTANTEN DES ANDERNACHER KARNEVAL E.V.

#### Liebe Närrinnen, liebe Narren und Freunde der GERAK!

ie Zeit vergeht und schon sind wir mitten drin in der "fünften Jahreszeit". Als Präsident der GERAK bin ich mit dem ersten Jahr der neuen Vereinsstruktur zufrieden und haffe auch weiter auf stetige Vorwärtsentwicklung. Einen besonderen Dank richte ich an dieser Stelle an meine Mitstreiter im geschäftsführenden Vorstand, die mich in jeder Hinsicht tatkräftig unterstützt haben.

Mehrere Festivitäten mußten organisiert und durchgeführt werden. Schwerpunkte waren unser Prunkwagen im Rosenmontagszug, das traditionelle Oktoberfest, sowie die jährlich stattfindende Nikolausfeier, die alle ein voller Erfolg waren. Ein besonderes Anliegen mei-

nerseits aber möchte ich noch zum Ausdruck bringen.

 Unser am Schwerdonnerstag organisierte "GERAK-BALL" – Da bekanntlich viele Veranstaltungen in der Session durchgeführt werden und viele Mitglieder in unseren großen Karnevalsgesellschaften aktiv sind, richte ich dennoch meine Bitte an alle Mitglieder und Freunde der GERAK, unseren Ball, der einen wichtigen Bestandteil der "Andernacher Faasenacht" darstellt, nicht zu vergessen und mit Ihrer Anwesenheit zu verschönern. Mittlerweile ist es schon Tradition, daß Prinzenpaare und Hafstaat in unsere Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten aufgenommen werden.

Allen karnevalistischen Vereinen, Jecken und Narren in und um Andernach, sowie dem neuen Prinzenpaar mit Gefolge wünsche ich viel Spaß an der Freud. Lassen Sie sich alle von dem närrischen Bazillus anstecken, damit unsere schöne Faasenacht kräftig gefeiert wird und Sie alle mit viel Freude und Stimmung schöne Stunden und Tage in dieser Session verbringen kön-



Mit dreimal Annenach Alaaf

CERAK'S

Schwerdonnerstacs

Unter dem Motto Wir machen Musik und karnevalistische Stimmung



Es spielt die Tanz v. Stimmungsband "FUN FORMATION"

Oldis, Hits und Kölsche Tön.

am 19. Februar 1998 in der Mittelrheinhalle, kleiner Soal mit Bühne - 20.11 Uhr -Einfaß ab 19.00 Uhr

Karten nur an der Abendkasse zu 5,00 DM. Kornevolistische Kostümierung erwünscht! Prömierung der schönsten Kostüme je Poor, Finzel und Gruppe.

Desholb unser Appell an alle Narren und Honoratioren der "Annenacher Faasenacht":

- Komme alle und feiere kraftig mit, denn unsere Faasenacht ist ein Hit

Der Vorstand der GERAK

GERAK startet Ihr traditionelles Oktoberfest

Am 12.10.1997 hatte der Vorstand GERAK zum traditionellen Oktoberfest in den historischen Raum des Rheintores eingela-den. Zahlreiche Mitglieder sind um 11.00 Uhr zum Frühschoppen erschienen um gemeinsam einen zünftigen Tog zu erleben. "Oʻgʻzapit" hieß es dann vom Präsidenten Franz-Jupp, der sich dann auch mit seiner Margret die ersten Maaß ordnungsgemäß selbst gännte. Lustig ging es schon früh her,

als die ersten Witze die Runde machten. Es wurden danken und Meinungen zur bevorstehen-

den Karnevalssession ausgetauscht. Deftige Speisen, genügend Bier und viel Stimmung waren Garant für einen kurzweiligen Tag. Unter den musikalischen Klängen von Heinz Meurer wurde getanzt, geschunkelt und gesungen. Auch Palanäsen durften nicht fehlen, die als Saalwanderung dazu dienten, das deftige Essen zu verdauen.

Der Musikus des Tages war ohne

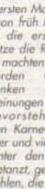
Zweifel Camillo" auf seiner "Kwötsch" sowie auch am Kontrabaß, der in Form eines Schrubbers zur Verfügung stand, er entzückte alle so sehr, daß bei einigen die Lachtränen flassen. Die Krönung des Tages war die Auszeichnung zum "Oktoberfest-Futzi", die in diesem Jahr auf Hans-Günther Oster, alias "Karl Otto" oder nach besser unser neuer Kanzler des Prinzenpaares 1998 fiel. Als äußeres Zeichen diese Ehre bekom er einen kleinen Tirolerhut. Er war deutlich überrascht und erfreut, da er jetzt ein eigenes "Käppi" hatte, mit dem er auf Wanderung



Frohaelaunt und zufrieden bedankte sich Präsident Franz-Josef Mosen bei allen Beteiligten für diesen schönen Tog und richtete seine Bitte an alle, die GERAK in den nächsten Monaten der Fastnachtszeit tatkräftig zu unterstützen

Dieses Fest hatte wieder gezeigt, daß man doch noch mit der GERAK viel Spaß und Gaudi haben kann, es war einfach Spitze.

Holla-di-hoh, holla-di-hah, bis nächstes Jahr.



# Rosenmontac 1997

Wie immer an der Narren höchsten Feiertag ist die GERAK auch hier mit Ihrem Prunkwagen vertreten



Auch 1998 werden wir wieder mit einem tollen Prunkwagen dabei sein, wir wünschen allen Jecken und Narren Sonnenschein und viel Kamelle.

> Der Vorstand GERAK

Der richtige Rahmen für Ihre geschäftlichen und privaten Feiern. Noch bis zum Jahre 2010.



# Hotel Rheinkrone

Familie Köhn

Konrad-Adenauer-Allee 26 - 56626 Andernach Telefon 0 26 32 / 4 35 87

#### Löhr Automobile GmbH

Koblenzer Str. 77 56626 Andemach Telefon 0.26 32/96 32 - 0 Telefax 0.26 32/96 32 - 22



EIN LOHR TEAM



Audi O



a vial Cia bakamm

Erwarten Sie viel. Sie bekommen noch mehr.

Erleben Sie Komfort in einer neuen Dimension. Im reisen Passat, Schon seine Serienausstattung ist vortildlich. Und die Ausstaffungsversion Comfortline, Triendline, Highline lassen keine Wünsche offen. Für den Fahrkomfort der Spitzenklasse songen Eutras wie Sateilben-Navigationssystem und Climationic. Fahren Sie Ihn. Überzeugen Sie sich. Der Passat, Der neue Volkswagen

# HERRENSITZUNGSGILDE

# HERRENSITZUNG 1998

Wie in jedem Jahr, findet die Herrensitzung 1998 am Fastnachtssonntag, dem 22. Februar 1998 in der Mittelrhein-Halle, Andernach, statt. Der Beginn dieser Sitzung ist um 17.11 Uhr und der Einlaß um 16.00 Uhr.

#### Ein buntes Programm mit namhaften Künstlern ist angesagt.

Eine Tombola mit tollen Preisen gehört natürlich zu dieser Herrensitzung, wie das Salz in der Suppe.

Wie immer dient der Reinerlös einem guten Zweck und wird gezielt gespendet. Zum Beispiel gingen Spenden aus vorherigen Sitzungen an Selbsthilfe-Gruppen Multiple Sklerose, Andernach, Frauenselbsthilfe nach Krebs, Andernach, Kinderkrebshilfe-Kinderklinik Kemperhof, Kablenz, sowie an bedürftige Familien und Einzelpersonen ohne Namensnennung. Diese Spenden wurden ermöglicht durch Eintrittsgelder, Tombolaerlös und Geldspenden.

Die Aktiven der Herrensitzung hoffen wieder mit einem vollen Haus und somit mit einem Erlös für Zuwendungen an Bedürftige.



Kartenvorverkaufsstellen für diese Herrensitzung sind: Gaststätte Kolpinghaus, Hochstraße. Parkhotel Andernach, Konrad-Adenauer-Allee. Gaststätte Martinsstube, Karolingerstraße, beim Ewald.

Also, früh genug Karten bestellen und nichts wie hin!



NAMEDYER KARNEVALSGESELLSCHAFT 1958 E.V.

# 40-Jahre NKG und kein bißchen leise

100 Sesteht die NGK bereits 40 Jahre. Wenn dies kein Grund zum feiern ist. Aber wie haben sich O der Vorstand und Elferrat den Kopf zerbrochen. Dach dies hatten bereits andere getan und das vermeintliche Motto des 4-Jahrzehnten-Geburtstages bereits festgelegt. Das Prinzenpaar der kommenden Session und somit auch die Aktivitäten der NKG stehen unter dem Motto des Venezianischen Karnevals. So war der Burghof bei der Proklamation des amtierenden Tollitätenpaares eine herrliche Aussicht in den Karneval unseres Nachbarlandes Italien. Das diesjährige Prinzenpaar mit Hofstaat stellen drei in der Namedyer Faasenacht bekannte Familien dar. Proklamiert wurde Salvatore Meli zum Principe Salvatore de Leon de San Marco und Petra Fleischer zur Principessa Petra de Venezia. Dann gibt es dort noch den Conte Hajo Ministre de Principe, alias Hans-Josef Kerp mit La luna et la sole, seiner Frau Anja Kerp, sowie Giovanni Dolmetscher de Principe Hans Fleischer und Bajazzo Marion Meli. Desweiteren sind im Hofstaat die Kinder als Bacchus de Principe Angela und Angelina und der Page de Principe Piccolo Meli.

Das wir in Namedy Karneval international feiern können, möchten wir beweisen und laden deshalb alle zu den karnevalistischen Veranstaltungen nach Nomedy ein. Aber nicht nur mit dem neuen Prinzenpaar kann Namedy in diesem Jahr aufwarten. Es hat sich wieder eine Gruppe von Möhnen unter der Leitung von Jutta Meurer als Obermöhn zusammengefunden. Aber die Möhnen werden sich in der

diesjährigen Stadtschell selber noch vorstellen.



Unter dem Motto "Allen wohl und niemand weh" lade ich Sie nochmals alle herzlichst ein, den Karnevol in Namedy mitzufeiern. Die NKG und auch die Möhnen werden versuchen, Ihnen einige vergnügliche Stunden im Stadtteil "11" zu bereiten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Bis dahin grüßt mit einem dreifachen

Namde Alaaf

Ihre R. Reif Raphaela Reif, Vorsitzende

# Steckenpferd Möhnen der NKG Namedy

Weiberfastnacht, es liegt auf der Hand,
da sind die Möhnen unterwegs, in Stadt und Land.

Doch was war bisher in Namedy los?

Wo waren denn die Möhnen bloß?

Vor einiger Zeit sagren sie good bye,
unsere Zeit als Möhnen ist jetzt vorbei.

Keiner in Namedy wird sie je vergessen.
es ist schwer sich an diesen Möhnen zu messen

Doch was nützt dies Namedy bloß,

Weiberfastnacht öhne Möhnen ist ein schweres Los
Nach einem Aufrich eileen viele nese Möhnen herbei,
die möhnen greifen ein

an das Namedyer Karnevalsgeschehen dieses Jahr,
alle sind gespannt auf ihre Taten, ist doch klar
Ja, hier muß was geändert werden,
sagten sie und sind am planen und werkeln.
Steckenpferd Möhnen haben sie sich genannt,
bald sind anch sie bekannt in Stadt und Land.
Dann werdet ihr auch in Namedy wieder sehn,
Weiberfastnacht Möhnen durch die Straßen gehn.
Wir willen viel Spaß Euch bringen,
mit Euch schunkeln, lachen und sungen.
Es wird geplant, geprote und bedacht,
daß auch jeder seine Sache gut macht.

Wir hoffen für den Namedyer Karneval auf neven Wind und nufen allen zu geschwind.



Steckenpferd Möhnen Alaaf

### BEYER®STRANG

ROHRE - STANGEN - PROFILE IN ROTGUSS - BRONZE BLEIBRONZEN - MESSING ALU - MEHRSTOFF-BRONZEN ALUMINIUM - GRAUGUSS



ROHRE STANGEN BLECHE PROFILE

KUPFER · MESSING · ALUMINIUM

BEYER® FORMGUSS HAND- UND

MASCHINEN-FORMGUSS KOKILLEN - FORMMASKEN UND NIEDERDRUCKGUSS

BEYER® QUALITAT



#### MITTELRHEINISCHE METALLGIESSEREI

Postfach 1565 56605 ANDERNACH

Telefon 0.2632 / 4004-0 Telefox 0.2632 / 4004-56 4004-53

BEN 41701-E

Northing 0511/02001

Vertramburg v. Coor Berlin: 0.3013.33.3011 Dommund: 0735155143.28 Francus: 08017451051 Namburg: 0401713.5780 60n 00236 6600 follow 02151/99009 Marchen 08121/1480 Repending 0641/4370 000ged 07144/828



Section and an experimental of experimental and experimen



# Närrischer Fahrplan in Namde

Samstag, den 31. Januar 1998, 19.11 Uhr Kappensitzung in der Schulsportalle Namedy

Sonntag, den 1. Februar 1998, 14.11 Uhr Kindersitzung: Kinderspaß der NKG in der Schulsporthalle Namedy

> Schwerdonnerstag, den 19. Februar 1998 Möhnenkaffee

Karnevalssonntag, den 22. Februar 1998 Großer Karnevalsumzug durch die Straßen von Namey ab 14.11 Uhr

- BRANCHENSPEZIFISCHE UND SPEZIALISIERTE EDV-ORGANISATIONSLÖSUNGEN -

#### Wo Visionen und Innovationen zu Hause sind



SHD zählt zu den innovativsten Systemhäusern in Deutschland. Fast 300 engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen arbeiten un der Entwicklung und dem Vertrieb von branchenspezifischen und -übergreifenden EDV-Organisationslösungen.

Bis heute setzen über 25.000 Mitarbeiter aus Handel, Dienstleistung und Industrie die SHD-Produkte erfolgerich für ihr Unteroehmen ein. Von der Software über Hardware bis hin zu einem breitgefächerten Schulungs- und Serviceangebot bietet SHD Komplettlosungen aus einer Hand:

- MHS Warenwirtschaftssystem für den Möbelhandel
- KPS Kreatives-Planungs-System für Küchen und Wohnräume
- PROXESS—elektronische Archivierung
- LOS Lager-Organisations-System
- Systeme für Finanzbuchhaltung und Personalwirtschaft.

Im SHD-Seminarzentrum werden Kunden und Interessenten in allen gängigen PC-Programmen wie auch in den SHD-Softwareprodukten fachkundig transiert. Authorized Technical Education Center

Microsoft







SHD Datentechnik GmhH & Co. KG Rennweg 60 - 56626 Andernach Tel. (0 26 32) 2 95-0 - Fax (0 26 32) 2 95-100 http://www.shd.de

# KELLER MÖHNEN

50 Jahre 1948-1998 Möhnenverein Kell

Jahre ist es nun her, wo unsere Möhnengesellschaft gegründet wurde. Seitdem ist es Tradition, das fröhlichste aller Feste. den Möhnentag, bei uns in Kell zu feiern. Den Anlaß für unser

Jubiläum den damali-Grundungsmitgliedern zu verdanken. Erfreulicherweise sind Frau Anna Seibert und Frau Anna Nachtsheim unter uns. Ihr Motto war stets geprägt von rheinischem Frohund sinn ausgelassener Heiter-

keit: dabei

war es ihr ständiges Bestreben, alle Menschen innerhalb und außerhalb von Kell zu einer lustigen Gesellschaft zusammenzuführen und zu vereinen. Dafür gebührt ihnen heute noch Dank und Anerkennung. Allen die bis heute den Verein als aktives oder inaktives Mitglied unterstützt und erhalten haben, aber auch Freunden, Helfern, Gönnern sei von dieser Stelle ein großes Dankeschön gesagt.

Wenn ein Verein 50 Jahre besteht, ist dies ein sicheres Zeichen dafür. daß er viele Höhen und Tiefen in einer historisch unterschiedlichen Epoche mitgemacht hat.

Wir im Elferat sind uns der Verantwortung bewußt und werden in Zukunft weiter den Möhnenverein mit Aktivitäten und Engagement unterstützen. Dabei ist es unser Bestreben, das kulturelle Wohl unseres liebenswerten Heimatortes Kell zu fördern und die bereits zur Tradition gewordenen Gepflogenheiten zu erhalten.

Für Marianne Breil war es eine Selbstverständlichkeit, uns als Schirmherrin mit Rat und Tat in unserem Jubiläumsjahr zur Seite zu stehen. Liebenswirdig, nett und charmant ist Sie bereits uns allen bekannt. inem Jubiläumsjahr gehört ein Jubiläumsprinzenpaar Die Stunde von Kell istygekommen, allen Narren wird die Spannung genommen. it Stole und großer Freude präsentieren wirdunser Jubiläumsprinzenpaar mit Gefolge.

> Seine Tollität Prinz Manfred I (Manfred Sattler), der Datenscheich vom Büropark. Sein tögliches Leben ist der Bürokommunikation gewidmet, doch sein Augenmerk ist dieses Jahr auf den Karneval gerichtet. So manches Damenherz wird häher klingen, wenn Prinz Manfred wird sein Zenter schwingen. sein Zepter schwingen.

hre Lieblichkeit Prinzessin Lydia / (Lydia Sattler), der Karnevalsjeck vom Vogelseck. Sie ist ein echtes Keller Mädche und fährt so gerne mit dem Rädche von "Meier's Kätche". Dies ist das Lied vom Prinzenpaar und wird die Karnevalshymne in diesem Jahr.

Der närrische Kanzler Hans Josef (Hans Josef Mäurer) von der rol-lenden Post zur schwingenden Schaufel. Er ist im Hafstaat der wichtigtste Mann, der für seine Tolität alles planen und organisieren kann. Er ist eine Kapazität in allen Bereichen, als Pensionär stellt er die Weichen.

Hafdame Agathe (Agathe Mäurer) von der roten zur blauen Partei. Sie ist die 1. Dame aus Kell, wenn man sie ruft, kommt sie ganz schnell. Sie zeigt sich hier im neuen Gewand und wird weit über die Grenzen von

Möhnenmann Horst (Horst Aretz)
vom glühenden Metall zur klingenden Münze ist auch dabei, er
sagt: Mit meiner Regierungserfahrung zaubere ich das Geld herbei" Als Schatzmeister fungiert er im
Prinzenstaat und hat bestimmt so
manchen Witz parat.

Holdame Sigrid (Sigrid Rother-Aretz), die blonde Fee vom närri-schen Komitee. Als Obermöhn hat sie bisher regiert, in diesem Jahr sie den Hofstaat ziert.

Hafnarr Patrick vom wirbelnden Schlagstock und Hafnarr Mat-thias, der freche Fratz vom Fußball-

platz (Patrick Sattler und Matthias Aretz). In ihrer Rolle sind beide per-fekt, ob da wohl ein künftiger Prinz drin steckt?

Tanzmariechen Jessica und Vanes-sa, die Discofans vom Kringelchen (Jessica Sattler und Vanessa Rother-Aretz). Im Tanzen kommen beide groß raus, dies ist für den Prinzen und uns alle ein Augenschmaus.

Hofmusikant Egon Kulmus. Ihn kann man verwenden für Haus und Büro und für Spezialaufgaben sawieso. Er weiß immer was in Kell geschieht, denn aus seiner Feder stammt das Prinzenlied.

Hoffotograf Hans Werner Renn: In der Präzision ist er unerreicht die Bilder macht er pflegeleicht. Er ist technisch auf dem höchsten Stand deshalb ist er der Möhnen und des Prinzen Fotogarant.

Mit unserem stolzen Tollitätenpaar mit Gefolge wollen wir im Jubiläumsjahr.

"50 Jahre Möhnenverein Kell" wieder einen Meilenstein in der Keller Karnevalsgeschichte setzen. Freuen Sie sich mit uns, Spaß und Freud sollen die Sorgenbrecher "Nummer 1" werden, wenn es wieder heißt

"Alaaf erklingt, das Herze lacht, In Kell ist wieder faasenacht!"

> Eure Keller Möhnen

#### Hier unsere Termine:

10.01.1998

Prinzenproklamation

17.01.1998

Festkommers

50 Jahre Mähnenverein Kell

31.01.1998

Prunksitzung der Möhnen Schwerdonnerstag

> 21.02.1998 Prinzenball

24.02.1998

Pfeilchendienstagszug in Kell



Stellvertretend für alle, der heutige Möhnenelferat:
Ehrenmöhne Maria Müller (seit 49 Jahren), Obermöhne Sigrid Rother-Aretz (seit 7 Jahren),
stellv. Obermöhne Hiltrud Schmidgen (seit 27 Jahren), Kassiererin Mathilde Nachtsheim (seit
44 Jahren), Elferatsmitglied Kätchen Schäfgen (seit 44 Jahren), Elferatsmitglied Käthe Pulger
(seit 21 Jahren), Elferatsmitglied Käthe Ott (seit 41 Jahren), Elferatsmitglied Ulla Klesing (seit
19 Jahren), Elferatsmitglied Resi Gutowski (seit 14 Jahren), Elferatsmitglied Silvia Klesing
(seit 7 Jahren), Elferatsmitglied Manika Leyendecker (seit 7 Jahren).
Seit 1997 wurde der Elferrat um folgende Personen erweitert: Doris Gertner, Roswitha
Patron, Annemarie Seibert

# Agrarhandel

# Johann Schmidgen



- ◆ Getreide Dünger Futtermittel Pflanzenschutz
- ♦ Heizöl Diesel Feste Brennstoffe
- Transporte

Kirchstraße 4 · 56653 Wassenach · Telefon 0 26 32 / 22 32 Privat: Andernach-Kell · Telefon 0 26 36 / 28 10

### Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich e. V.

uch in der kommenden Session soll in Eich wieder kräftig I Nassenacht gefeiert werden. Im letzten Jahr bildete der Prunkzug bei schönem Wetter an Veilchendienstag den krönenden Abschluß einer Kampagne, die leider ohne Prinzenpaar durch-

gezogen wurde.

Trotzdem haben es die vielen Gäste der KG wieder recht einfach gemacht: alle Veranstaltungen waren ausverkauft. Die Narren standen beim Feilchendienstagszug dicht gedrängt in den Straßen und beim traditionellen Abschluß im Bürgerhaus schwappte die Stimmung fast über: Alles in allem: eine tolle Zeit in Eich!

In diesem Jahr bilden die beiden Sitzungen wieder den Mittelpunkt

der Eicher Faasenacht. Die beiden Sitzungen finden am 7. und 8. Februar 1998 im Bürgerhaus Eich statt. Erstmalig wird die Anfangszeit der Sonntagssitzung in diesem Jahr geändert. Die Sitzung am 8. Februar beginnt bereits um 17.1 | Uhr.

Die Akteure stehen hierfür bereits in den Startlöchern, insbesondere die Tanzgruppen üben schon seit Sommer ihre neven Tanze ein. Man darf sicherlich wieder sehr

gespannt sein!

Ein weiterer Termin in der kommenden Session ist der Kostümball an Karnevalsamstag, der sich in den letzten Jahren immer besser entwickelt hat. Dies lag unter anderem auch an der Teilnahme der Eicher Möhnen.



Die Zusammenarbeit zwischen Möhnen und Karnevalsgesellschaft hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert und man merkt, daß auch die Bevölkerung diese zwanglose Kooperation beider Vereine akzeptiert

In diesem Jahr feiern die Möhnen in Eich Ihr 50jöhriges Bestehen. Selbstverständlich wird der Elfferat beim Umzug der Möhnen an Schwerdonnerstag teilnehmen, aber auch sonst will man den Mähnen mit Rat und Tat zur Seite stehen, damit die Jubiläumsveranstaltungen zu einem vollen Erfolg werden.

Die Eicher Narren sind also für die kommende Kampagne gerüstet und erwarten viele Gäste aus Nah und Fern mit einem drei-

#### Närrischer Fahrplan der KC-Eich 1998

Samstag, 24.01.1998 Gasthaus Lenzgen Kartenvorverkauf

Samstag, 7.02.1998 Bürgerhaus

Sonntag, 8.02.1998 Bürgerhaus

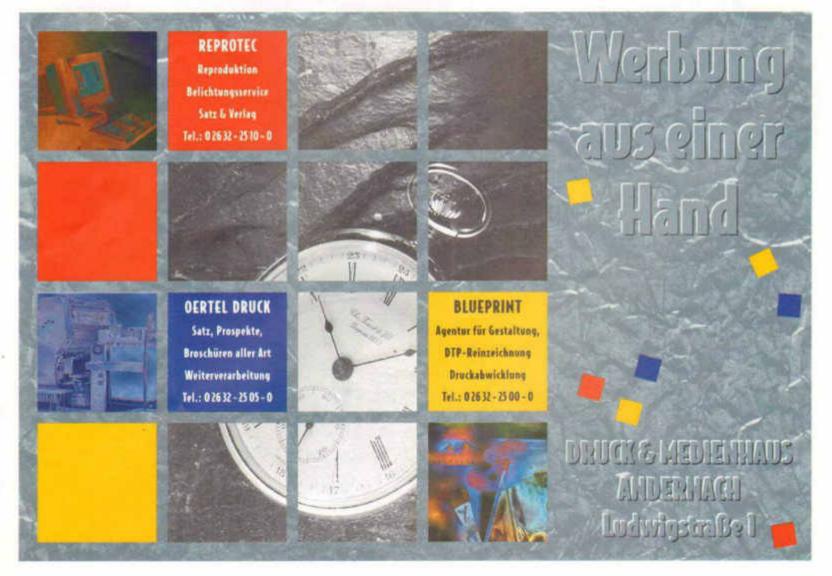
Samstag, 21.02.1998 Bürgerhaus

1. Große Prunksitzung

2. Große Prunksitzung

Kostümball

Alaaf!!! Eich



# Möhnenverein Eich 1948-1998

### "50 Jahre Eicher Möhnen"

n diesem Jahr feiert der Möhnenverein Eich voller Stolz sein 50-jähriges Jubiläum. Anlaß genug, einen Rückblick auf die Vereinsgeschichte zu geben.

Zur Fastnachtszeit im Februar 1948 saßen Metzgers Erna (Schumacher), Kills Irmel (Schwab) und Müllers Maria (†) bei Wageners (Müllers) in der Stuv. Da hatte Metzgers Erna die Idee, einen Möhnenverein zu gründen. Diesem Einfall stimmten die beiden anderen Damen mit Begeisterung zu – der Verein war geboren. Anton Ulmen, genannt "Ausschell-Toni", wurde beauftragt, die Gründung des Möhnenvereins der Eicher Bevölkerung kundzutun. Mit seiner Schell' verbreitete er die Nachricht im Dorf und als Belohnung erhielt er ein halbes Pfund Fleischwurst, was zu Nachkriegszeiten wertvoller war als Geld. Am gleichen Abend trafen sich dann mit den Gründerinnen viele Frauen bei Hoppens in der Wirtschaft, um dem Verein beizutreten. Nach kurzer Überlegung wurde der erste Vorstand gewählt und in Hildegard Lenzgen fand man schnell die erste Obermöhn. Trotz der wenigen Mittel, die man hatte, wurde ein erster Möhnenumzug organisiert. Kurzfristig nähte man aus Großmutters alten Kleidern tolle Kastüme. Am Umzug, Obermöhn Hildegard Lenzgen saß in einer von Pferden gezogenen Kutsche, nahmen viele Narren teil. Er war ein Erfolg auf ganzer Strecke und wurde mit Begeisterung vom ganzen Dorf angenommen. Anschließend zogen die Möhnen zu Hoppens auf den Saal, wo bis in die Nacht gefeiert wurde.

Im Jahre 1950 fand ein Wechsel in der Vereinsführung statt: Lenchen Assenmacher übernahm die Leitung für ein Jahrzehnt. Abwechselnd wurde sowohl am 11,11, als auch am Schwerdonnerstag in den Sälen Schmitz (Bäckisch Johann), Hoppen Seninger das Tanzbein geschwungen. 1958 feierte man das zehnjährige Bestehen des Vereins. Selbstverständlich fand auch im Jubiläumsjahr

ein Umzug statt. 1960 übernahm Tinni Pol-

cher das närrische Ruder. 14 Jahre lang stand sie im Dienste der Möhnen. Unter ihrer Führung wurden viele Ausflüge unternommen: ob nach Rüdesheim in die Drosselgasse, nach Wiesbaden in eine Sektkellerei, nach

Mayschoß oder in eine Schokoladen-

fabrik; die Fahrten waren neben den Veranstaltungen am 11.11. und am Schwerdonnerstag immer ein Höhepunkt für die Möhnen. Im 25-jährigen Jubeljahr 1973 hatten sich die Aktiven besonders in Szene gesetzt. Erwähnt sei hier der tolle Umzug und die großartige Jubiläumsfeier im Soal Hoppen-Bläser.

Zur vierten Obermöhn wurde 1975 Anna Nix gewählt. Acht Jahre lang meisterte sie mit Bravour ihr Amt. Die Veranstaltungen am Schwerdonnerstag waren unter ihrem Kommando immer ein toller Erfolg und auch die jährlichen Möhnentouren wurden von ihr stets sehr gut organisiert. 1978 wurde das 30-jährige Bestehen des Möhnenvereins ebenfalls groß gefeiert. Es ist anhand der vielen Fotos von den Umzügen noch festzuhalten, welch wunderschöne Wagen in Finenleistung gebaut wurden. Eigenleistung gebaut wurden.

Thekla Porz lenkte ab 1983 als Obermöhn die Geschicke des Vereins. Erwähnt sei an dieser Stelle, daß sie 12 Monate später als Prinzessin Thekla I in Eich regierte. Das Jahr 1988 war eines der Höhepunkte in der Vereinsgeschichte. Im großen Rahmen fand anläßlich des 40-jährigen Jubiläums ein toller Umzug am Schwerdonnerstag statt. Auch



mit der graßartigen Veranstaltung am Karnevalsamstag wurde ein Meilenstein in der Eicher Faasenacht ge-setzt. Die Bevälkerung war außer Rand und Band.

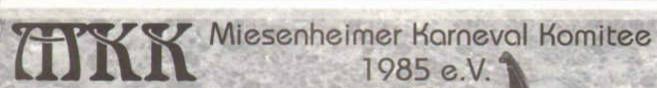
1991 drohte die Auflösung des Vereins, da der Vorstand sein Amt niederlegte. Nachfolger waren nicht in Sicht. Daraufhin erklärte sich der Stammtisch "10-Marks-Treff" bereit, den Möhnenverein für zwei Jahre kommissarisch zu leiten, was ihnen wunderbar gelungen ist. Sitzungspräsidentin war Helga Johannes

Die "Nachtschwärmer" übernahmen dann 1993, ebenfalls kommissarisch, die Führung. Diese Gruppe rief auch wieder die Veranstaltung am 11.11. ins Leben, welche gerne von den Mitgliedern angenom-men wurde. 1995 wähl-

te man im Rahmen der Mitgliederversammlung die "Nachtschwärmer" zum offiziellen Vorstand. Obermöhn wurde Bärbel Schäfgen, bekannt als Prinzessin Bärbel I. aus dem Jahr 1990. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß der jetzige Vorstand selbst ein Jubiläum feiert, denn seit fünf Jahren steht man, zunächst als "Nachtschwär-mer", dann als offizieller Vorstand, dem Verein vor. Resümierend ist festzuhalten, daß in Eich die Erhaltung des närrischen Brauchtums großgeschrie-ben, wird. Man setzt auf Tradition und an dieser Stelle sei all denen gedankt, die den Möhnenverein Eich

in den letzten 50 Jahren, ob als Akteure oder als Gäste bei den Veranstaltungen, unterstützt haben. Ebenfalls ist ein herzlicher Dank an die Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich e.V. auszusprechen. Mit einer uneigennützigen Selbstverständlichkeit stehen sie den Möhnen für Fragen und auch Taten immer zur Seite. Eine tolle Zusammenarbeit! Anläßlich des stolzen Jubliäums findet am Schwerdonnerstag ein Möhnenumzug statt. Ab 14.00 Uhr heißt es: "De Zug kütt" und der Möhnenvorstand würde sich über eine rege Teilnahme und viele Zuschauer am Straßenrand sehr freuen. Danach geht es ins Bürgerhaus zur traditionellen Sitzung mit anschließendem Tanz bis spät in die Nacht Getreu dem Motto "Ja, wenn dat Trömmelche jäht…" stehen die Eicher Möhnen voller Elan in den Startlöchern zu einer wohl hoffentlich gut gelingenden Session 1998.

Zum Abschluß des Berichtes möchte der Möhnenverein Eich auf diesem Wege in herzlicher Verbundenheit auch der "Möhnengesellschaft EWIG JUNG 1948 Andernach" sowie dem "Möhnenverein Kell" gra-tulieren. Beide Vereine feiern ebenfalls ihr 50-jähriges Bestehen.



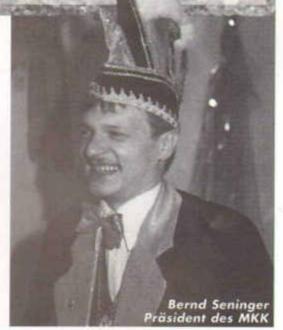
#### Liebe Närrinnen und Narren Liebe Freunde und Gönner des Miesenheimer Karnevals

ls Präsident des Miesenheimer Karneval Komitee's möchte ich Sie im Namen des Agesamten Vorstandes zu der diesjährigen Karnevalssession herzlich begrüßen. Auf unseren vier Veranstaltungen, dem Kostümball, den beiden Prunksitzungen und dem när-

rischen Frühschoppen, wollen wir Ihnen wieder ein buntes Programm mit viel Humor und Tanz darbieten. Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Freude an unseren Aktivitäten. Zum Schluß danke ich allen Aktiven und den zahlreichen Freunden und Gönnern unseres Vereines.

Es gnißt mit einem dreifachen Missem Alaaf

Bernd Seninger Präsident



Seit Beginn unserer Prunksitzungen besteht auch im MKK ein Männerballett. Monate var einer Sitzung wird schon in mühsamer Kleinarbeit hart und fleißig trainiert. So können Sie sich auch bei der nächsten Prunksitzung wieder auf einen tallen Auf-

tritt unserer tollen "Ellen" freuen.

Mit dabei sind. Gusti Erdel (Leiter), Bernd Seninger (Präsident), Eddi König (Monn von Exprinzessin Elvira), Gerd Behnke (Exprinz 92/93), Gen Patschula (Exprinz 94/95), Thomas Steinberger (Exprinz 96/97), Axel Bartels (New im Vorstand).

Aus diesen Reihen können Sie feststellen, welch bloublütiges Mannerballett das MKK aufzuweisen hat. Der stelly. Präsident und Exprinz 89 / 90 Fritz Becker scheidet in diesem Jahr aus Altersgründen aus, ihm gilt ein besonderer Dank des Männer-



Närrischer Terminplan in Miesenheim

Samstag, 17.01.98: Kostümball des MKK in der Turnhalle an der Nette Ab 20.11 Uhr, Eintritt frei. Musik Wolfgang und Thomas

Freitag, 23.01.98: Prunksitzung des MKK, Beginn 19.11 Uhr

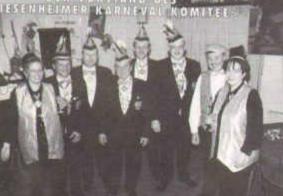
Samstag, 24.01.98: Prunksitzung des MKK, Beginn 20.11 Uhr Musik Die Rhein Jungs

Sonntag, 08.02.98: Närrischer Frühschoppen, 11.11 Uhr Gasthaus Milles (Theo) Musik: Claus Peter Huckriede

Samstag, 21.02.98: Buntes karnevalistisches Treiben in allen Gaststätten Dienstag, 24.02.98: Karnevalsausklang auf Misserner Art



Mit Stalz präsentierte die Bürgergarde des MKK im letzten Karnevalsumzug ihre neue Kanone TRINA\* Kommandant Wolfgang Haas befiehlt ihren Einsatz je nach Anlaß mit einem kräftigen "TRINA BAUTZ" oder einem zärtlichen "TRINCHEN PENG" (Van links nach rechts: Michael Bings, Manuela Bings, Eric Kronenburger, Wolfgang Haas, Claudia Krämer, Ingo Schwickert, Ariane Haas, Ursel Marlewski, Andreas Marlewski, Klaus Olck)



v. I. n. r.: Rita Olck stellv. Geschäftsführerin: Bernd Seninger, Präsident, Gerd Kaul, Schatzmeister, Fritz Becker, Vizepräsi-dent, Thomas Steinberger, Beisitzer, Axel Bartels, Beisitzer, Hans Peter Brand, Zugleiter, Heike Haas, stellv Schatzmeiste-



Das sind unsere Kids Sonja Schmitz, Gionna Kappes, Fabian Lutz, Melanie Foerster, Natascha Stein, Jessica Stein, Anna Lena Berens, Sascha Dames, Jan Seul, Alexander Masberg, Lars Wanigkeit, Jana Scheuren, Janina Schmitz, Melina Mürtz, Tina Seninger, Nicole Wandike, Jacqueline Syré, Katrin Mas-berg, Nina Buhr, Celina Spahr, Stefanie Stahlhacke. Tanja Botzem, Nino Hütcher und Nina Seul. Auf dem Bild fehlt: Monika Ackermann

# Die Möhnen vom Rettestrand (Miesenheim)



Die Miesenheimer Möhnen vom Nettestrand sind seit der Gründung des Vereins im Jahre 1951 für die Erhaltung der Fastnachtsbräuche bekannt.

Die Veranstaltungen an Schwerdonnerstag finden regen Zuspruch nicht nur bei den Vereinsmitgliedern. Vor ausverkauftem Hause steigt die Stimmung mit jeder Stunde. Aber auch im Laufe des Jahres trifft man sich im Kreise der Mitglieder zu geselligem Beisammensein.

So konnte auch die

Präsidentin Martha Nall mit dem Vorstand den Startschuß zur Eröffnung der Session 97/98 geben.



Am 11.11.97 wurde die

 Jahreszeit gebührend begrüßt. Man verbrachte einige frahe Stunden. So lustig wie bei dieser Eräffnung soll es auch beim M\u00f6hnenkaffeenachmittag mit anschließendem Tanz an Schwerdonnerstag weitergehen.

Seit vielen Jahren begeisterte das Möhnenballett unter Leitung von Ingrid Urmersbach das närrische Publikum. Auch das Kinderballett unter Leitung von Frau Elly Mollenhauer ist inzwischen Bestandteil der Veranstaltungen.

Schon seit Jahren bekannte Büttenredner und Sänger werden ebenfalls
in gewohnter Weise Stimmung und
Schwung ins Narrenschiff bzw. in
die Hochburg der Möhnen bringen.
Der Möhnenverein Miesenheim
grüßt alle Jecken mit einem dreifa-

Missem Alaaf"

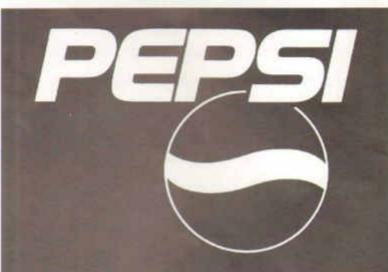
#### PKW - LKW - BUS - AUTO-SCHILDER

56626 Andermach Tel. 0.26.3274.25.27 Tel. 0.26.3274.25.27 772707 Упрочетті ерп

# HEIZUNG - LÜFTUNG - SANITÄR

Vulkanstraße 18 - 56626 Andernach Tel. 02632/42011 - Fax 02632/46641





#### TEXTILHAUS



BETTEN . WÄSCHE . AUSSTEUER

Fußgängerzone Bahnhofstraße 56626 Andernach

Telefon 02632/493449

Durchgehend geoffnet



Wenn die tollen Tage vorbei sind, sollten Sie sich einmal nach unserer tollen Aktien-Rente erkundigen

Filiale Andernach Bahnhofstraße 38, 56626 Andernach

COMMERZBANK SALE Die Bank an Ihrer Seite